

TÄTIGKEITSBERICHT ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT 2011

Tätigkeitsbericht des Österreichischen Filminstituts für das Geschäftsjahr 2011.



ATMEN

Cannes, Quinzaine
des Réalisateurs
> 50 internationale
Festivalteilnahmen
Österreichischer
Filmpreis 2012

Copyright: Epo Film

film
INSTITUT



FÖRDERUNG MIT ERFOLG

VORWORT	03
FILM HIGHLIGHTS 2011	04
FILMINSTITUT	08
FÖRDERUNGSZUSAGEN	10
REFERENZFILME	24
FÖRDERUNGSZAHLUNGEN	26
FILMPREISE	27
EUROPÄISCHES UMFELD	30
KINOSTARTS 2011	31
FILME 2011	32
EUROPÄISCHE AUDIOVISUELLE	
INFORMATIONSTELLE	44
FILME 2012	46
TERMINE 2012	48
CARTOONS	50
IMPRESSUM	52

VORWORT

Das Filmjahr 2011 war ein guter Jahrgang, der viel Neues hervorgebracht hat und vor allem durch zahlreiche herausragende Erstlingsfilme bestätigt, dass das österreichische Filmschaffen ein ungebrochen großes Potential besitzt.

„Atmen“, der Regie-Erstling von Karl Markovics, produziert von der Epo-Film, hatte seine Weltpremiere im Rahmen der Quinzaine des Réalisateurs des Filmfestivals von Cannes und „Michael“, der Regie-Erstling von Markus Schleiner, produziert von der Geyrhalter-Film, schaffte es auf Anhieb in den Wettbewerb des bedeutendsten Filmfestivals der Welt. Davor reüssierte Marie Kreutzer's Erstlingsfilm „Die Vaterlosen“, produziert von Novotny-Film, in Berlin. Österreichische Filme sorgten damit für viel Aufmerksamkeit und internationale Resonanz.

An der heimischen Kinokasse war neben „Atmen“, der neben zahlreichen nationalen und internationalen Preisen auch sensationelle 75.000 Besuche ins Kino brachte, vor allem „Hexe Lilli 2 - Die Reise nach Mandolan“ mit knapp 120.000 Besuchen ein großer Erfolg. Regie führte Harald Sicheritz, koproduziert wurde der Film von der DOR-Filmproduktion.

Insgesamt erreichten österreichische Filme über 550.000 Besuche im Kino und erzielten damit einen Marktanteil von rund 3,6%. Im Segment europäischer Filme beträgt der Marktanteil österreichischer Produktionen in den letzten Jahren konstant um die 25%. Ebenso konstant bleibt der internationale Erfolg heimischer Filme. Mit einer Vielfalt an Filmen, die sowohl Spiegel der Gesellschaft sind, als auch eigene Welten erschaffen, die in den verschiedensten Formen unser Hier und Jetzt ebenso reflektieren wie unsere Vergangenheit und unsere Zukunft, erreichen österreichische Filme regelmäßig ein zahlendes Millionenpublikum.

Die Performance und die Relevanz österreichischer Filme sind daher in diesem größeren, überregionalen Kontext zu sehen und nicht nur allein am heimischen Marktanteil zu messen, bei dem nicht zu vergessen ist, dass österreichische Kinofilme auch konstant gute Quotenbringer im Fernsehen sind und regelmäßig hunderttausende Zuseher erreichen.

Insgesamt wurde 2011 mit der Förderung der Herstellung von 17 Spielfilmen, acht Dokumentarfilmen und fünf Nachwuchsfilmern, sowie 66 Stoff- und Projektentwicklungen und 78 Verwertungsförderungen, davon 35 Kinostarts, wieder ein kräftiger Impuls gesetzt, das heimische Filmschaffen seinem künstlerisch-kreativen wie wirtschaftlichem Potential entsprechend zu stimulieren. Dabei wird auch erstmals der Anteil der Förderungen an Frauen in allen Förderbereichen gesondert ausgewiesen.

Um die Fördertätigkeit des Filminstituts in einen internationalen Gesamtkontext zu stellen, wird in diesem Bericht auch erstmals die europäische Förderlandschaft mit Kennzahlen des European Audiovisual Observatory dargestellt.

Aus struktureller Sicht ist für das Berichtsjahr 2011 festzuhalten, dass dem Gebot der „corporate governance“ folgend begonnen wurde, die Geschäftsordnung des Österreichischen Filminstituts für die gesetzlich festgelegten Organe (Aufsichtsrat und Projektkommission) im Hinblick auf präzisierende Regelungen betreffend die Ausübung der Funktionen („compliance“) zu überarbeiten.

2011 war auch ein Jahr personeller Änderungen. So wurden (zum Teil) der Aufsichtsrat und die Projektkommission des Filminstituts neu besetzt. Die langjährige Stellvertretende Direktorin, Gerlinde Seitner, wechselte als neue Geschäftsführerin zum Filmfonds Wien und die erfahrene Mitarbeiterin des Filminstituts, Iris Zappe-Heller, wurde neue Stellvertretende Direktorin.



Mag. Roland Teichmann
Direktor
März 2012

DIE REISE NACH MANDOLAN Dor Film

HEXE LILLI



KURZINHALT

Im fernen Königreich Mandolan geht es gerade drunter und drüber. Auf dem Königsthron lastet ein Fluch und Großwesir Guliman (Jürgen Tarrach), den der Fluch immer wieder in hohem Bogen vom Thron herunterbefördert, ruft in seiner Verzweiflung Hexe Lilli (Alina Freund) zu Hilfe. Sie soll mit ihren Zaubersprüchen dafür sorgen, dass Guliman endlich den Thron besteigen und die Herrschaft über Mandolan übernehmen kann.

Doch kaum ist Lilli gemeinsam mit ihrem getreuen Gefährten, dem kleinen dicken Drachen Hektor (Stimme: Michael Mittermeier), angekommen, da findet sie auch schon heraus, dass der machtgierige Großwesir mit falschen Karten spielt. Der nämlich hat den rechtmäßigen König Nandi (Michael Mendl) von dem zwielichtigen Magier Abrasch (Ercan Durmaz) gefangen nehmen lassen.

Zum Glück kann sich Lilli auf ihre Zauberkünste und den cleveren Straßenjungen Musa (Tanay Chheda) verlassen. An seiner Seite starten Lilli und Hektor eine abenteuerliche Reise, die sie in klapprigen Tuktuks und auf dem Rücken mächtiger Elefanten bis zu den Toren der Verbotenen Stadt führt. Dort muss Lilli dann all ihren Mut zusammennehmen, König Nandi befreien und schleunigst nach Mandolan zurückkehren, um Gulimans Thronbesteigung zu verhindern.

Und zu allem Übel muss sich Lilli auch noch um Hektor sorgen: Seine sehnsuchtsvolle Liebe zu dem bezaubernden Flaschengeist Suki (Stimme: Cosma Shiva Hagen) und mysteriöse lila Punkte auf seinem kleinen grünen Drachenkörper machen nicht nur ihm schwer zu schaffen. [...]

REGISSEUR HARALD SICHERITZ

[...] Sie haben erwähnt, dass „Hexe Lilli - Die Reise nach Mandolan“ kein Kinderfilm für Sie ist. Was ist er dann?

Ein Märchenfilm, aber natürlich ist er wegen seiner Tonart auch ein Kinderfilm. Und zwar deshalb, weil das Böse nicht durchgezogen wird, weil es zwischendurch immer wieder Momente gibt, in denen man aufatmen kann. Das ist schon eine kindgerechte Dramaturgie, die aber Erwachsenen durchaus zuzumuten ist. Insofern ist es schon ein Kinderfilm, aber eben auch ein großes Kinomärchen. [...]

Haben Sie eine Szene in „Hexe Lilli - Die Reise nach Mandolan“, die Sie besonders gerne mögen?

Nicht eine bestimmte, aber ich kann etwas sagen, worauf ich wirklich stolz bin: dass Alina Freund als Hexe Lilli und Tanay Chheda als Musa Szenen miteinander haben, die so intensiv sind, wie ich sie in Kinderfilmen selten gesehen habe. Das hat ganz große Klasse, und deshalb mag ich diese auch ganz besonders gerne.

Es heißt, mit Kindern und Tieren zu drehen, ist eine Katastrophe. Können Sie das bestätigen?

Wir wissen ja, wie diese Sprüche zustande kommen. Aber wenn man schon von Anfang an weiß, dass man einen Film mit vielen Tieren und etlichen Kindern vor sich hat, dann geht man da sehenden Auges hinein. Ich würde nicht sagen, dass es eine Katastrophe ist, aber es ist schon extrahart. Und jeder, der das abstreitet, sagt nicht die Wahrheit.

Für wen haben Sie „Hexe Lilli - Die Reise nach Mandolan“ gemacht?

Es gibt eine Disney-Maxime, die besagt, dass alle Filme für Menschen von 2 bis 92 Jahren geeignet sein sollten. Normalerweise halte ich davon nicht so viel. Aber bei „Hexe Lilli - Die Reise nach Mandolan“ ist dies wirklich der Fall. Dabei wird sich garantiert auch ein Erwachsener nicht langweilen, vor allem, wenn er sein Faible für Märchen nicht vergessen hat. [...]

Quelle: Presseheft

Lotus Film

WHORES' GLORY



„Whores' Glory“ ist ein filmisches Triptychon zur Prostitution: Drei Schauplätze, drei Sprachen, drei Religionen. Das Paradies, die Welt und das Jenseits verbinden sich zu einem Bild des Verhältnisses zwischen Mann und Frau an Hand der Prostitution.

In Thailand warten Frauen hinter Glasscheiben auf Männer und sehen dabei sich selbst. In Bangladesh gehen Männer in ein Ghetto der Liebe, um ihre unerfüllten Sehnsüchte an gefangenen Mädchen zu befriedigen. Und in Mexico beten Frauen zu einem weiblichen Tod, um ihre eigene Wirklichkeit nicht sehen und spüren zu müssen.

Wo das Intimste zur Ware wird, ist die Ware teuer und umkämpft. Umso unerwarteter gestaltet sich die Wirklichkeit: Schönheit lebt inmitten von Grausamkeit und Gewalt, der eigene Verstand wird zum Gefängnis, und Liebe entsteht dort, wo man sie am wenigsten vermutet.

DIE SCHAUPLÄTZE

TEIL 1: THAILAND

Gott, gib uns Geld, Geduld und alles Schöne

Der „fish tank“, Bangkok

Sextourismus macht nur einen kleinen Teil des thailändischen Prostitutionswesens aus. Obwohl Prostitution in Thailand illegal ist und offiziell nicht existiert, gibt es in allen größeren Städten Rotlichtbezirke, die fast nur von einheimischen Kunden frequentiert werden. In den „fish tanks“ („Aquarien“) genannten Etablissements sitzen die Frauen in einem hell ausgeleuchteten Glaskasten, die Kunden wählen nach Nummern aus.

TEIL 2: BANGLADESH

Heiße Liebe gibt es nur für Geld

Die „Stadt der Freude“, Faridpur

Mitten in der Provinz-Metropole Faridpur in der nach den islamischen Gesetzen regierten Republik Bangladesh, in der die Prostitution erst im Jahre 2000 legalisiert wurde, liegt die „Stadt der Freude“, ein riesiges, mehrstöckiges Bordell. Hier leben und arbeiten auf engstem Raum 600 bis 800 Prostituierte gemeinsam mit ihren Kindern und ihren „Müttern“.

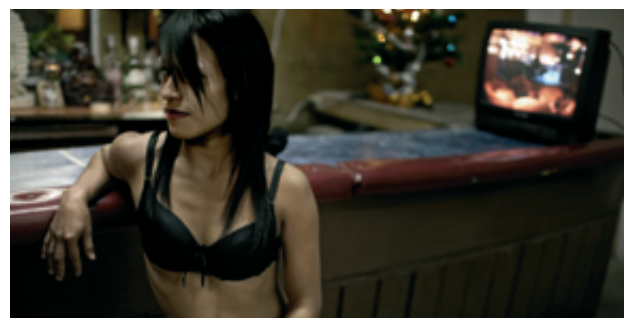
TEIL 3: MEXICO

Ich habe Männer aus der ganzen Welt gefickt

La Zona, Reynosa

In vielen mexikanischen Zentren ist die legale Prostitution in so genannten „zonas de tolerancia“ (Toleranzzonen) zusammengefasst, so auch in der 900.000-Einwohner-Stadt Reynosa nahe an der Grenze zu Texas. Die Einfahrt zur Zona ist mit Schranken gesichert und wird ständig von der Polizei überwacht, die Kundschaft ist international.

Quelle: Presseheft



Epo Film
ATMEN



Roman ist Freigänger. Tagsüber jobbt er bei einem Bestattungsunternehmen, abends muss er wieder ins Gefängnis zurück.

INTERVIEW MIT KARL MARKOVICS

Was hat Sie grundsätzlich veranlasst, vom interpretierenden Erzählen ins kreative, filmische Erzählen zu wechseln?

Schauspielen war eigentlich ein Umweg, und lange Zeit ein sehr befriedigender. Ich wusste schon immer, dass ich eines Tages etwas gänzlich eigenes schaffen möchte - eine Geschichte erfinden und sie zum Leben bringen. Mein Hang zu selbstquälerischem Perfektionismus war Schuld daran, dass es letztlich so lange gedauert hat.

„Atmen“ ist ein vitales Grundbedürfnis und es ist auch Synonym für Freiheit. Der Gefängniswärter sagt zu Roman: „Du warst ein Heimkind, Du warst immer drinnen, nicht war?“ War es ihnen ein Bedürfnis, die Geschichte eines jungen Menschen zu erzählen, dessen Einstieg ins Leben in einer extremen Beschränktheit begonnen hat?

Um ehrlich zu sein - das wurde es dann. Ich wollte zunächst mit meiner Geschichte gar nicht so viel wie die Geschichte dann selbst konnte. Das klingt jetzt esoterisch, aber wenn es eine gute Geschichte ist, die man erzählen muss, dann spricht sie zu einem und erzählt sich selbst. Meine Anfangsidee war banal. Alle Drehbuchideen fangen bei mir mit einem Bild an. Im Fall von „Atmen“ war das ein Wohnzimmer mit der Leiche einer alten Frau, die bauchlings auf dem Boden liegt. Aus diesem ersten Bild, entwickelte sich die Neugier, einen Film über Bestatter zu machen. Ich wollte eine sehr beiläufige, alltägliche Geschichte über Menschen erzählen, die als Dienstleister mit dem Tod umgehen müssen. Das allein war natürlich noch keine Geschichte und deshalb prädestiniert dazu, wie viele meiner Drehbuch-Ideen zu enden - in der Schublade, ohne dass etwas damit passiert. Aber nach einiger Zeit erschien ein junger Mann in meinem Kopf und wollte in der Geschichte mitspielen. [...]

Sie zeigen in „Atmen“ sehr reale Lebenswelten - das Gefängnisleben, Arbeitswelten, Arbeitsabläufe gepaart mit Machtverhältnissen, zwei Welten, die von der gesellschaftlichen Wahrnehmung weitgehend ausgeschlossen sind. Wie haben Ihre Recherchen ausgesehen?

Egal ob Bestattung, Jugendgefängnis oder Bewährungshilfe, ich hatte überall das Glück auf Menschen zu treffen, die mich vorbehaltlos unterstützten und

mir Einblick in ihre teilweise buchstäblich verschlossenen Welten gaben. Ich hätte ohne diese Recherchen das Drehbuch niemals schreiben können; das war mir schon nach den ersten Skizzen klar. Ich habe bestimmt drei Monate damit verbracht, allein die Welt der Bestatter kennen zu lernen.

„Atmen“ handelt viel von Sprachlosigkeit, von wortkargen Menschen. Entschieden Sie sich gerade deshalb für diese Erzähltechnik in klaren Bildern?

Das war die große Herausforderung von Anfang an. Da es um etwas ging, wo die Sprache an ihre Grenzen gerät, wollte ich von Beginn an in der Kommunikation eine sehr karge Umgebung schaffen. Es war mir wichtig, dass stets ein Eindruck der Beiläufigkeit gegeben ist und z.B. lange Passagen der Stille nicht als zu bedeutungsschwanger wahrgenommen werden, weil auch vorher nicht so viel gesprochen wird. Was dann allerdings gesagt wird, hat immer eine Bedeutung.

Es handelt sich dann aber oft um Passagen, die Sie bildlich in den Hintergrund stellen und ein Alltagsobjekt im Vordergrund dominieren lassen.

Ich arbeite gern mit Metaphern. Metaphern durchziehen den ganzen Film. Je alltäglicher und beiläufiger sie eingesetzt werden, desto eher bleiben die Metaphern dort, wo sie hingehören, in der Metaebene. Metaphern helfen mir, indem sie in einer Bildsprache sprechen, die Dialoge auf ein Mindestmaß beschränken zu können. [...]

Geyrhalter Film

MICHAEL



„Michael“ beschreibt die letzten fünf Monate unfreiwilligen Zusammenlebens des 10-jährigen Wolfgang und des 35-jährigen Michael.

Screen Daily

Aufwühlend, anregend und verstörend.

Le Monde

Ein Film scharf wie eine Rasierklinge, ästhetisch wie intellektuell.

Le Nouvel Observateur

Der Österreicher Markus Schleinzer hat ein Meisterwerk geschaffen.

The Hollywood Reporter

MICHAEL nähert sich mutig einem Thema, das viele Filmemacher meiden würden.

Hollywood Elsewhere

MICHAEL ist für mich das Beste vom Besten.

Der Spiegel

Ein konzentrierter, kluger, überlegter und kontroverser Film über ein akutes gesellschaftliches Thema.

Screen International

Wenn man über den Inhalt hinaus auf den Film selbst blickt, entdeckt man ein höchst verantwortungsvolles, unendlich beunruhigendes Werk, das äußerst sensibel mit dem Thema Ausbeutung umgeht.

Die Presse

Markus Schleinzer ... entwickelt eine verstörende wie faszinierende Opfer-Täter-Beziehung, die in sicherem, kühl-protokollarischem Stil vorgetragen und von zwei furiosen Hauptdarstellern zum Leben erweckt wird.

Time Out NY

Ganz im Ernst, was geben die ins österreichische Trinkwasser?!?



DAS ÖSTERREICHISCHE FILMINSTITUT

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die kreativ-künstlerische Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im Inland und im Ausland. Das Österreichische Filminstitut (ehemals Österreichischer Filmförderungsfonds) wurde 1981 gegründet. Es ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und nimmt seine Geschäfte auf der Grundlage des Filmförderungsgesetzes wahr. Das Filmförderungsgesetz wurde am 25. November 1980 vom Parlament beschlossen, die letzte Novellierung trat mit August 2010 in Kraft. Das Geschäftsjahr des Filminstituts ist das Kalenderjahr.

ZIELE DER FILMFÖRDERUNG

- a) die Herstellung, die Verbreitung und Vermarktung österreichischer Filme zu unterstützen, die geeignet sind, sowohl entsprechende Publikumsakzeptanz als auch internationale Anerkennung zu erreichen und dadurch die Wirtschaftlichkeit, die Qualität, die Eigenständigkeit und die kulturelle Identität des österreichischen Filmschaffens zu steigern,
- b) die kulturellen, gesamtwirtschaftlichen und internationalen Belange des österreichischen Filmschaffens zu unterstützen, insbesondere durch Maßnahmen zur Nachwuchsförderung sowie durch Erstellung eines jährlichen Filmwirtschaftsberichts,
- c) die internationale Orientierung des österreichischen Filmschaffens und damit die Grundlagen für die Verbreitung und marktgerechte Auswertung des österreichischen Films im Inland und seine wirtschaftliche und kulturelle Ausstrahlung im Ausland zu verbessern, insbesondere durch die Förderung der Präsentation des österreichischen Films im In- und Ausland,
- d) österreichisch-ausländische Koproduktionen zu unterstützen,
- e) die Zusammenarbeit zwischen der Filmwirtschaft und den Fernsehveranstaltern zur Stärkung des österreichischen Kinofilms zu unterstützen,
- f) auf eine Abstimmung und Koordination der Filmförderung des Bundes und der Länder (Regionalförderungen) hinzuwirken.

AUFGABE DES FILMINSTITUTES

ist es, durch geeignete Maßnahmen die genannten Ziele nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, insbesondere durch die Gewährung von finanziellen Förderungen oder fachlich-organisatorischer Hilfestellungen im Rahmen der Tätigkeit als Kompetenzzentrum zu verwirklichen. Zu diesem Zweck fördert das Filminstitut insbesondere die Herstellung von Filmen einerseits nach dem Projektprinzip und andererseits nach dem Erfolgsprinzip (Referenzfilmförderung).

Darüber hinaus kann das Filminstitut auch an filmfördernden Maßnahmen Dritter mitwirken, sofern dafür keine Geldmittel des Filminstitutes verwendet werden. Dies gilt auch für Maßnahmen auf dem Gebiet des Filmwesens, die sich aus der Mitgliedschaft Österreichs in internationalen und supranationalen Organisationen ergeben. Aufgabe des Filminstitutes ist es weiters, die Bundesregierung und andere öffentliche Stellen in zentralen Fragen der Belange des österreichischen Films zu beraten, insbesondere im Hinblick auf die Wahrnehmung sämtlicher filmwirtschaftlicher Interessen und die Harmonisierung der Maßnahmen auf dem Gebiet des Filmwesens innerhalb und außerhalb der Europäischen Union.

TEAM FILMINSTITUT

Mag. Roland Teichmann (Direktor)
MMag.^a Gerlinde Seitner (MEDIA Desk, Stellvertretung des Direktors bis Juni)
Mag.^a Iris Zappe-Heller (Eurimages, Einreichungen, Stellvertretung des Direktors ab Juli)
Esther Krausz (MEDIA DESK ab Juni)

Alessandro Chia (Projektabteilung)
Eleonore Gstrein (Sekretariat, derzeit in Karenz)
Gerhard Höninger (Projektabteilung)
Mag.^a Martina Kandl (Assistenz Statistik, Publikationen, Webedition)
Martina Lattacher (Sekretariat bis Mai)
Birgit Moldaschl (Sekretariat ab April)
Birgit Schoisengeier (Projektabteilung)
Mag.^a Lucia Schrenk (Projektabteilung)
Mag.^a Angelika Teuschl (Statistik, Publikationen, Webedition)
Mag. Werner Zappe (Projektabteilung)

Susanne M. Wastl (Koordination der Nachwuchsförderung auf Bundesebene für das Filminstitut und die Filmförderung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, Arbeitsleihvertrag mit dem bm:ukk)

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 5. Abs. 1 des Filmförderungsgesetzes aus VertreterInnen der Bundesministerien für Unterricht, Kunst und Kultur, für Wirtschaft, Familie und Jugend und für Finanzen, der Finanzprokuratur, der Sozialpartner sowie fünf fachkundigen VertreterInnen aus den Bereichen Produktion, Regie, Drehbuch und Vermarktung zusammen.

In den zumindest zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen werden unter anderem die Richtlinien für die Gewährung von Förderungen und die Geschäftsordnung festgelegt, die Jahresvoranschläge genehmigt und die Evaluierung der Förderziele vorgenommen.

Für das BMUKK

Dr. Rudolf Scholten

Vorsitz, Mitglied des Vorstandes
Österreichische Kontrollbank AG

BMUKK

Mag.^a Andrea Ecker

1. Stv. Vorsitz, Leitung Kunstsektion

Finanzprokuratur

Dr. Gerhard Varga

2. Stv. Vorsitz, Finanzprokuratur

Für das Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Prof. Andreas Gruber

3. Stv. Vorsitz

Bundesministerium für Finanzen

MR Dr. Viktor Lebloch

Sachbearbeiter der Abt. II/4

Kulturgewerkschaft

(Gewerkschaft für Kunst,
Medien, Sport, freie Berufe)

Mag. Thomas Dürrer (ab Juli)

Leitender Referent HG III

Heinz Skala (bis Ende Mai)

Vorsitzender der Sektion Film,
Foto, Audiovisuelle Kommunikation

Wirtschaftskammer

Univ. Prof. Danny Krausz

Fachverband der Audiovisions-
und Filmindustrie, Produzent
Dor Film Produktionsgesellschaft
m.b.H.

Bereich Produktion

Mag.^a Gabriele Kranzelbinder

(ab Juni) Association of Austrian
Filmproducers, Produzentin
KGP - Kranzelbinder Gabriele
Production GmbH

Josef Aichholzer (bis Ende Mai)

Aichholzer Filmproduktion
GmbH

Bereich Regie

Mag. Michael Kreihsl

Bereich Drehbuch

Univ. Prof. Götz Spielmann (ab
Juni)

Stefan Ruzowitzky (bis Ende
Mai)

Bereich Vermarktung

Michael Stejskal

Filmladen Filmverleih GmbH

Fünfte fachkundige Vertretung
aus dem Bereich Filmwesen

Dr. Erich Lackner (ab Juni)

Martin Schweighofer (bis Ende
Mai) Geschäftsführer Austrian

Film Commission

Ständige ExpertInnen

(ohne Stimmrecht)

Prof. Dr. Veit Heiduschka (ab
Juni) Film Austria, Wega Filmpro-

duktionsgesellschaft m.b.H

Mag.^a Gabriele Kranzelbinder

(bis Ende Mai) Association of
Austrian Filmproducers, Pro-
duzentin KGP - Kranzelbinder
Gabriele Production GmbH

Mag.^a Margit Maier

ORF (Rechtmanagement)

Mag. Georg Möstl

Bundesministerium für Wirt-
schaft, Familie und Jugend

Mag.^a Anja Salomonowitz (ab
Juni) Drehbuchautorin, Filmre-

gisseurin

Mag. Wolfgang Schneider

Bundesministerium für Wirt-
schaft, Familie und Jugend
Leiter Abteilung Öffentlichkeits-
arbeit

Univ. Prof. Götz Spielmann (bis
Ende Mai) Regisseur, Produzent

Eva Spreitzhofer (bis Ende Mai)

Drehbuchautorin, Schauspielerin



Atmen

PROJEKTKOMMISSION

Die Projektkommission tagt viermal im Jahr, um zu entscheiden, welche der eingereichten Filmprojekte gefördert werden. Sie besteht aus dem Direktor und vier sachkundigen Mitgliedern aus dem österreichischen Filmwesen, die jedoch nicht gleichzeitig Mitglied im Aufsichtsrat sein dürfen. Die Entscheidungen der Projektkommission werden schriftlich begründet.

Bereich Produktion

Mag. Michael Kitzberger^H

Mag.^a Katja Dor-Helmer (ab Mai)^E

Mag. Michael Katz (ab Mai)^E

Mag. Thomas Pridnig (ab Mai)^E

Jakob Claussen (bis Ende April)^E

Helmut Grasser (bis Ende April)^E

Bereich Drehbuch

Martin Ambrosch (ab Mai)^H

Mag.^a Catherine Ann Berger (ab
Mai)^E

Mag.^a Ines Häufner (ab Mai)^E

Eva Spreitzhofer (ab Mai)^E

Rupert Henning (bis Ende April)^E

Ursula Wolschlagner (bis Ende
April)^E

Cooky Ziesche (bis Ende April)^H

Bereich Regie

Prof. Dieter Berner (ab Mai)^H

Mag.^a Marie Kreutzer (ab Mai)^E

Arash T. Riahi (ab Mai)^E

Elisabeth Scharang (ab Mai)^E

Sabine Derflinger (bis Ende April)^H

Mag.^a Andrea Maria Dusl (bis
Ende April)^E

Erwin Wagenhofer (bis Ende
April)^E

Bereich Vermarktung

Mag.^a Christine Dollhofer (ab
Mai)^H

Mag.^a Susanne Auzinger (ab Mai)^E

Martin Schweighofer (ab Mai)^E

Mag. Wolfgang Steininger (ab
Mai)^E

Ulli Dohr (bis Ende April)^H

Peter Jäger (bis Ende April)^E

Michael Weber (bis Ende April)^E

^H Hauptmitglied, ^E Ersatzmitglied

BEIRAT FÜR STOFFENTWICKLUNG

Der Beirat für Stoffentwicklung empfiehlt der Projektkommission die Förderungen für Stoffentwicklungen (Drehbuchentwicklungen und Drehbuchentwicklungen im Team). Die Förderentscheidungen werden in Folge von der Projektkommission zu den Sitzungsterminen getroffen.

Bereich Drehbuch

Kathrin Resetarits (ab September)

Mag.^a Ulrike Schweiger (ab
Jänner)

Mag.^a Marie Kreutzer (bis April)

Bereich Regie

Dr.ⁱⁿ Barbara Gräffner (ab Jänner)

Markus Schleinzner (ab Oktober)

Mag.^a Barbara Albert (bis Juli)

Bereich Produktion

Mathias Forberg (ab Jänner)

Florian Gebhardt

FÖRDERUNGSZUSAGEN

FÖRDERBEREICHE

	Anträge	Zusagen	Förderungsmittel 2011 ¹
STOFFENTWICKLUNG	153	44	583.205
Drehbuch- bzw. Konzepterstellung	97	31	388.750
Drehbuchentwicklung im Team	56	13	194.455
PROJEKTENTWICKLUNG	59	22	516.884
HERSTELLUNG	82	30	10.509.366
Kinofilm/Spielfilm	47	17	7.443.379
Kinofilm/Dokumentarfilm	27	8	1.111.191
Kinofilm/Nachwuchsfilm	8	5	1.954.796
VERWERTUNG	90	78	3.071.781
Kinostart	35	35	1.782.981
Festivalteilnahme	19	18	347.694
Sonstige Verbreitungsmaßnahmen	36	25	941.105
BERUFLICHE WEITERBILDUNG	29	28	49.488
SONSTIGE FÖRDERUNG	3	3	114.500
GESAMT	416	205	14.845.224

SONSTIGE FILMFÖRDERNDE MASSNAHMEN

Eurimages	535.505
MEDIA Desk Österreich (gemeinsam mit der Europäischen Kommission)	77.874
GESAMT	613.379

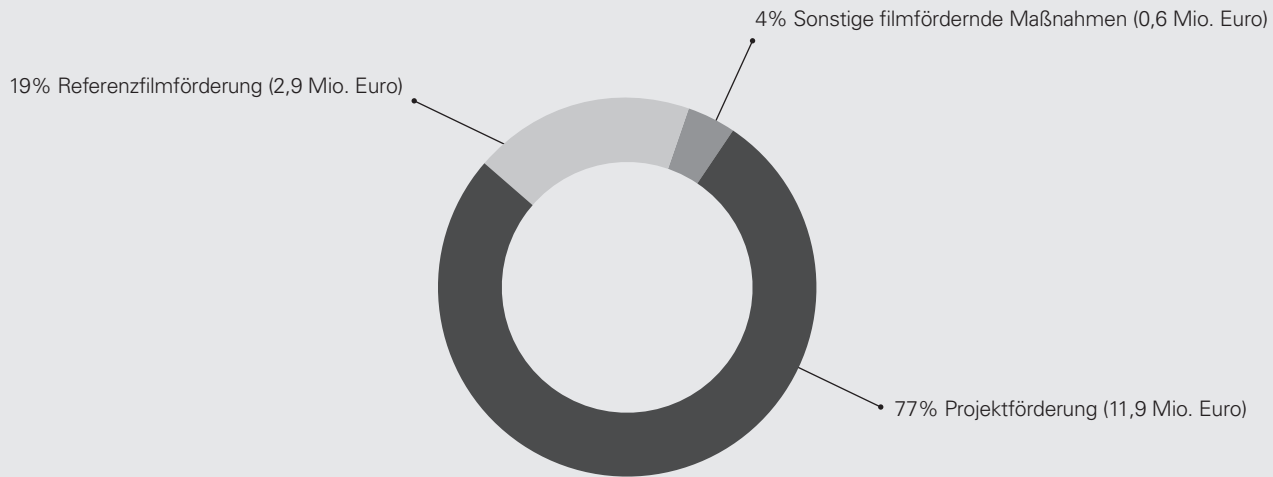
¹ Angaben in Euro

Budgetjahr 2011

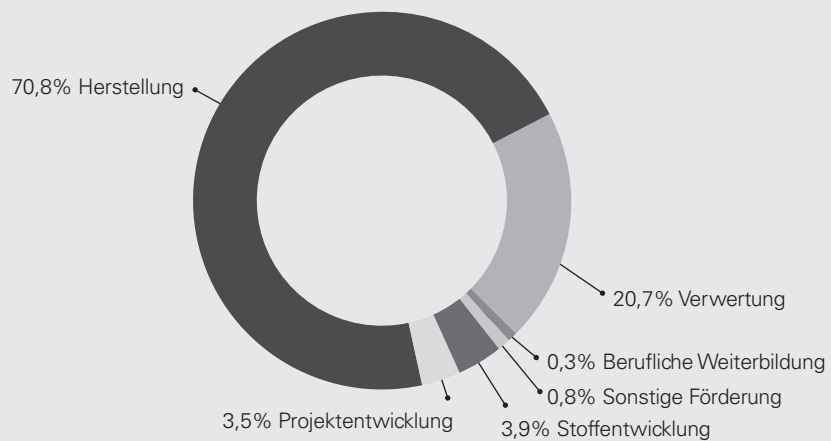
Förderungszusagen 2011 gesamt

15.458.603

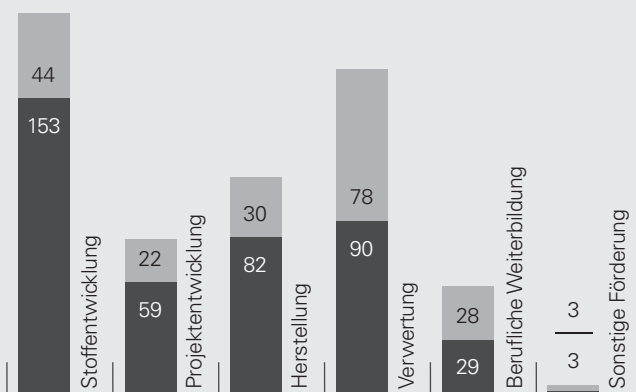
Förderungszusagen 2011 Gesamt: 15.458.603 Euro



Verteilung der Förderbereiche



Anträge und Zusagen



FÖRDERUNGSSZUSAGEN /STOFFENTWICKLUNG

Förderungen zur Stoffentwicklung werden für die Verfassung von Drehbüchern oder Drehkonzepten (Dokumentarfilme) für Kinofilme mit einer Vorführdauer von mindestens 70 Minuten (programmfüllende Kinofilme) gewährt. Antragsberechtigt sind AutorInnen (zusammen mit DramaturgInnen/RegisseurInnen) bzw. der/die HerstellerIn. Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

FÖRDERUNGSDATEN 2011

153	Anträge zur Stoffentwicklung
44	Zusagen
305.500	selektive Förderung
277.705	Referenzfilmförderung
583.205	Förderungssumme Stoffentwicklung

//DREHBUCH BZW. KONZEPTERSTELLUNG 12 / 20 Frauen / Männer (Drehbuch)

Titel	FörderungsempfängerIn	selektive Mittel	Referenzmittel
Ama ^K	Anke Sommer	15.000	-
Amour	Michael Haneke	-	15.000
Amour Fou	Jessica Hausner	15.000	-
Annemarie	Händl Klaus	-	15.000
Auf den Wolf gekommen	Thomas Reider	15.000	-
Belcanto	Werner Boote , Koautor: Eberhard Petschinka	-	13.500
Bürger B. ^D	Werner Boote	-	6.000
Can You Kick IT?	Andreas Prochaska , Koautor: Michael Ostrowski	-	10.500
Dieses Weihnachten ^K	Umut Dağ , Koautorin: Petra Ladinigg	15.000	-
Flashmob	Michael Haneke	-	10.500
Das ganz normale Böse	Ruth Mader	10.000	-
Ich-Du-Er-Sie-Es	Jessica Hausner	-	10.500
Ilusia	Nina Kusturica	-	10.000
In bester Absicht	Wolfgang Widerhofer	-	5.000
Irgendwann ^D	Nikolaus Geyrhalter	-	15.000
La canzone di Toni	Thomas Woschitz	-	12.750
Leke	Cevdet Kilic	15.000	-
Lucy, Hanna und Herr Klein	Agnes Pluch	-	10.500
Macondo ^D	Sudabeh Mortezai	10.500	-
MEDEA	Jessica Hausner	-	15.000
Penis ^D	Werner Boote	-	6.000

Titel	FörderungsempfängerIn	selektive Mittel	Referenzmittel
Schneefeu	Ulrike Schweiger	15.000	-
Staatenlos	Katja Schröckenstein	15.000	-
Starting All Over Again ^D	Simon Wieland , Koautor: Andreas Kuba	15.000	-
Susak ^D	Nikolaus Geyhalter , Maria Arlamovsky	-	15.000
Tauber Tanz	Nina Kusturica	-	15.000
Termiten	Sepp Reinhard Brudermann	15.000	-
The Searchers	Andreas Prochaska	-	15.000
Traumfabrik ^D	Marko Doring	-	10.500
Wo bitte, wohnt Herr Friedrich Engels	Peter Patzak	-	15.000
ZDARSKY oder die Erfindung eines Landes	Martin Prinz	-	7.500
GESAMT		155.500	233.250

^D Dokumentarfilm

^K Kinderfilm

//DREHBUCHENTWICKLUNG IM TEAM 5 / 14 Frauen / Männer (Drehbuch)

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch/Konzept	Regie	selektive Mittel	Referenzmittel
Angriff der Lederhosenzombies	Fischer Film	Dominik Hartl, Armin Prediger	Dominik Hartl	15.000	-
Burn A Car A Day	Mobilefilm	Daniel Wisser, Nina Kusturica	Nina Kusturica	-	14.513
Egon Schiele: Love Acts	Epo Film	Hilde Berger	Dieter Berner	15.000	-
Geschichtenerzähler ^D	Mobilefilm	Nina Kusturica, Julia Pontiller	Nina Kusturica	-	14.942
Hannas schlafende Hunde	Provinz Film	Andreas Gruber	Andreas Gruber	15.000	-
Heartbreakin'	Epo Film	Robert Seethaler	Ulrike Schweiger	15.000	-
Just Another Party ^D	Novotny & Novotny Film	Marco Antoniazzi, Daniela Ingruber	Marco Antoniazzi	-	15.000
Kinder der Stadt	Filmhaus	Jakob Erwa, Zoran Drvenkar	Jakob Erwa	15.000	-
Die Mamba	e&a Film	Arne Nolting	Ali Samadi Ahadi	15.000	-
Man(n) kann ^D	Kurt Mayer Film	Josef Pallwein-Prettner	Josef Pallwein-Prettner	15.000	-
Noricum	Novotny & Novotny Film	Benjamin Heisenberg	Benjamin Heisenberg	15.000	-
The Devil's Rope ^D	Blackbox Film	Florian Weigensamer	Christian Krönes	15.000	-
Theme Planet ^K	Tectonic Slide Entertainment	Michael Sormann, David Brandstätter	Michael Sormann, David Brandstätter	15.000	-
GESAMT				150.000	44.455

^D Dokumentarfilm

^K Kinderfilm

/PROJEKTENTWICKLUNG

Die Projektentwicklung umfasst sämtliche, der eigentlichen Produktion bzw. den Dreharbeiten vorgeschalteten Maßnahmen, insbesondere die Erstellung der Letztfassung eines Drehbuchs, des produktionswirtschaftlichen Konzepts sowie die Erarbeitung des projektbezogenen Marketingkonzepts und des Vertriebsplans. Antragsberechtigt ist der/die FilmherstellerIn. Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

FÖRDERUNGSDATEN 2011

59 Anträge zur Projektentwicklung

22 Zusagen

351.985 selektive Förderung

164.899 Referenzfilmförderung

516.884 Förderungssumme Projektentwicklung

4 / 16 Frauen / Männer (Regie)

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch/Konzept	Regie	selektive Mittel	Referenzmittel
Alles Liebe ^D	Neue Sentimental Film	Andrea Eckert	Andrea Eckert	-	18.168
Amour Fou	Coop 99 Film	Jessica Hausner	Jessica Hausner	6.500	18.000
Billionaire	Edoko Institute	Edgar Honetschläger	Edgar Honetschläger	20.000	-
Charlottes Traum	Allegro Filmverwertung	Agnes Pluch		-	20.500
Ein normales Leben ^D	Navigator Film	Constantin Wulff, Johannes Holzhausen	Constantin Wulff	12.685	-
Ferrari Dino Girl	Novotny & Novotny Film	Martin Leidenfrost	Tomas Masin	10.000	-
Geladen (9MM)	Lotus Film	Michael Kreihsl	Michael Kreihsl		18.831
Das Haus am See	Spielmann Film	Götz Spielmann	Götz Spielmann	-	31.000
Die Kommune	Novotny & Novotny Film	Franz Novotny, Franzobel	Oliver Hirschbiegel	30.000	-
Lieb dich doch!	Extra Film	Chris Krikellis	Chris Krikellis	20.000	-
Die Mamba	e&a Film	Ali Samadi Ahadi, Arne Nolting	Ali Samadi Ahadi	15.000	-
Micromeo	Amour Four Film	Virgil Widrich	Virgil Widrich	36.400	-
Monte Piano	Sigma Film	Clemens Aufderklamm	Ernst Gossner	25.000	-
Oper - Kraftwerk der Gefühle ^D	Langbein & Partner Media	Florian Gebauer	Florian Gebauer	19.000	-
Revolte!	Allegro Filmverwertung	Paul Poet, Corinna Milborn	Paul Poet	-	36.400
Schemen	Witcraft Szenario	Barbara Albert	Barbara Albert	25.000	-
Schwarzer Fluss ^D	Felix Breisach Medienwerkstatt	Herbert Brödl	Herbert Brödl	36.400	-
Sierra Zulu	Golden Girls Film	Johannes Grenzfurthner	Johannes Grenzfurthner	30.000	-
Spielplatz der Helden	KGP - Kranzelbinder Gabriele Production	Martin Leidenfrost		25.500	-
Thank You For Bombing ^D	Lotus Film	Barbara Eder	Barbara Eder	-	22.000
Und Äktschn!	Filmbäckerei	Gerhard Polt, Frederick Baker	Frederick Baker	25.000	-
What's Wrong With A Free Lunch? ^D	Golden Girls Film	Christian Tod	Christian Tod	15.500	-
GESAMT				351.985	164.899

^D Dokumentarfilm

/HERSTELLUNG

Gefördert wird die Finanzierung eines programmfüllenden österreichischen Kinofilms. Internationale Koproduktionen sind österreichischen Filmen gleichgestellt, sofern diese die Bedingungen der jeweiligen bilateralen Filmabkommen oder des Europäischen Übereinkommens über Koproduktionen von Kinofilmen erfüllen. Förderbar ist nur der österreichische Anteil an der Koproduktion. Antragsberechtigt ist der/die HerstellerIn des zu fördernden Films. Die Förderungen werden in Form erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

FÖRDERUNGSDATEN 2011

82	Anträge zur Herstellung
30	Zusagen
8.017.854	selektive Förderung
2.491.512	Referenzfilmförderung
10.509.366	Förderungssumme Herstellung

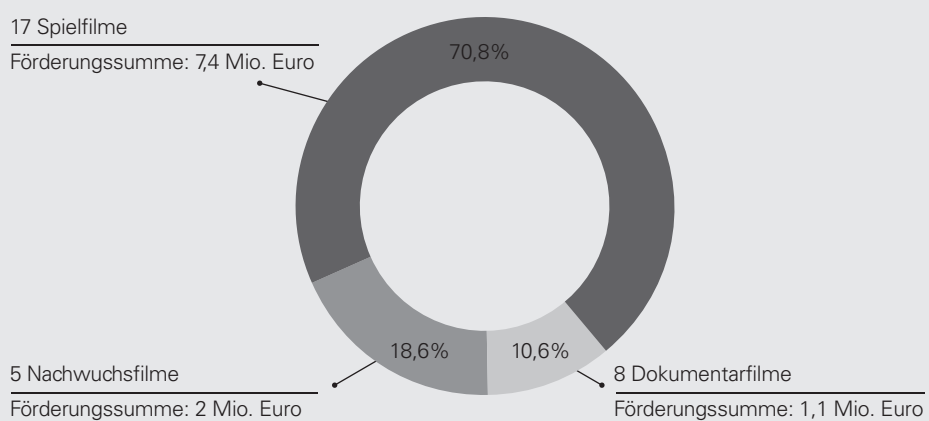
//SPIELFILM 5 / 14 Frauen / Männer (Regie)

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch	Regie	Förderungsmittel		
				selektive Mittel	Referenzmittel	Gesamt
360	Dor Film (min, 22%) mit US (66%), BR (6,5%), UK (5,5%)	Peter Morgan	Fernando Meirelles	250.000	250.000	500.000
Amour	Wega Film (min, 10%) mit FR (70%), DE (20%)	Michael Haneke	Michael Haneke	285.000	-	285.000
Amour Fou	Coop 99 Film (maj, 65%) mit DE (25%), FR (10%)	Jessica Hausner	Jessica Hausner	-	203.246	203.246
Anfang 80	Geyhalter Film	Sabine Hiebler, Gerhard Ertl	Sabine Hiebler, Gerhard Ertl	339.801	236.199	576.000
Blind	KGP - Kranzelbinder Gabriele Production (maj, 77%) mit LU (23%)	Thomas Woschitz	Thomas Woschitz	-	217.567	217.567
Fieber	Amour Fou Film (maj, 79%) mit DE (21%)	Elfi Mikesch	Elfi Mikesch	400.000	-	400.000
Gletscherblut	Allegro Film	Benjamin Hessler	Marvin Kren	350.000	220.000	570.000
Grenzgänger	Prisma Film/Lotus Film	Florian Flicker	Florian Flicker	385.000	70.000	455.000
Kafka, Kiffer und Chaoten	Fischer Film	Kurt Palm	Kurt Palm	95.000	-	95.000
Die Lebenden und die Toten	Coop 99 Film (maj, 80%) mit PL (20%)	Barbara Albert	Barbara Albert	716.308	95.443	811.751
Ludwig II ²	Dor Film (min, 20%) mit DE (80%)	Peter Sehr, Marie Noëlle	Peter Sehr	-	150.000	150.000
Monte Piano	Sigma Film	Clemens Aufderklamm	Ernst Gossner	515.000	-	515.000
Paradies ¹	Ulrich Seidl Film (maj, 69%) mit DE (19%), FR (12%)	Ulrich Seidl, Veronika Franz	Ulrich Seidl	150.000	-	150.000
The Boundary Man	Novotny & Novotny Film/ Coop 99 Film	Antonin Svoboda	Antonin Svoboda	700.000	224.074	924.074
Und Äktschn!	Filmbäckerei (maj, 54%) mit DE (46%)	Gerhard Polt, Frederick Baker	Frederick Baker	225.000	-	225.000
Unsere große Zeit	SK Film (maj, 70%) mit RO (18%), DE (12%)	Wolfram Paulus	Wolfram Paulus, Michaela Hiefler	437.600	-	437.600
Die Vermessung der Welt	Lotus Film (min, 20%) mit DE (80%)	Daniel Kehlmann	Detlev Buck	425.000	100.000	525.000
Visions of Reality	KGP - Kranzelbinder Gabriele Production	Gustav Deutsch	Gustav Deutsch	330.000	-	330.000
Wie man leben soll ¹	Dor Film	Thomas Maurer, David Schalko	David Schalko	-	73.141	73.141
GESAMT				5.603.709	1.839.670	7.443.379

¹ Mittelerhöhung einer Förderungszusage der Vorjahre, wird in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt

² in einen rückzahlbaren Zuschuss umgewandelte Referenzmittel

Filme **30** Förderungssumme in Euro **10.509.366**



Ö Film	17	6,1	Mio. Euro
majoritäre Koproduktionen	9	2,9	Mio. Euro
minoritäre Koproduktionen	4	1,5	Mio. Euro

//DOKUMENTARFILM 0 / 9 Frau / Männer (Regie)

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehkonzept	Regie	Förderungsmittel		
				selektive Mittel	Referenzmittel	Gesamt
365 Tage Vollgas	Mobilefilm	Marco Antoniazzi , Gregor Stadlober	Marco Antoniazzi , Gregor Stadlober	63.000	-	63.000
Alphabet	Prisma Film (maj, 68%) mit DE (32%)	Erwin Wagenhofer	Erwin Wagenhofer	140.000	-	140.000
du und ich ¹	Kurt Mayer Film	Ruth Rieser	Ruth Rieser	10.000	-	10.000
Ebensee	KGP - Kranzelbinder Gabriele Production	Sebastian Brameshuber	Sebastian Brameshuber	120.000	-	120.000
Das große Museum	Navigator Film	Johannes Holzhausen , Constantin Wulff	Johannes Holzhausen	160.000	-	160.000
Der Letzte der Ungerechten	Dor Film	Claude Lanzmann	Claude Lanzmann	150.000	-	150.000
Ochlophobia	Geyrhalter Film	Werner Boote	Werner Boote	167.000	-	167.000
See You Soon Again ¹	Extra Film (maj, 77,5%) mit US (22,5%)	Bernadette Wegenstein , Lukas Stepanik	Lukas Stepanik , Bernadette Wegenstein	40.000	-	40.000
Shadows From My Past	Epo Film (maj, 77%) mit US (23%)	Gita Kaufman , Curt Kaufman	Curt Kaufman	40.000	-	40.000
The Forgotten Space ¹	Wildart Film (min, 33%) mit NL (67%)	Allan Sekula , Noël Burch	Allan Sekula , Noël Burch	26.381	-	26.381
The Future's Past - Creating Cambodia ¹	Amour Fou Film (maj, 75%) mit LU (25%)	Susanne Brandstätter	Susanne Brandstätter	7.000	-	7.000
Unter Strom	Allegro Film	Corinna Milborn , Hubert Canaval	Hubert Canaval	-	187.810	187.810
GESAMT				923.381	187.810	1.111.191

¹ Mittelerrhöhung einer Förderungszusage der Vorjahre, wird in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt

//NACHWUCHSFILM 1 / 4 Frau / Männer (Regie)

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch	Regie	Förderungsmittel		
				selektive Mittel	Referenzmittel	Gesamt
Der Blick in den Abgrund	Prisma Film (maj, 73%) mit DE (27%)	Barbara Eder	Barbara Eder	151.344	67.065	218.409
Hana, dul, sed...^{D 1}	Ri Filme	Brigitte Weich	Brigitte Weich , Karin Macher	4.020	-	4.020
Kuma	Wega Film	Umut Dağ , Petra Ladinigg	Umut Dağ	461.000	266.430	727.430
Lebens(Abschnitts)Partner^D	Marko Doring Film	Marko Doring	Marko Doring	-	130.537	130.537
Das Pferd auf dem Balkon^K	Mini Film	Milan Dor	Hüseyin Tabak	425.400	-	425.400
Where I Belong	Satel Film/Cine Parallel	Fritz Urschitz	Fritz Urschitz	449.000	-	449.000
GESAMT				1.490.764	464.032	1.954.796

^D Dokumentarfilm

^K Kinderfilm

¹ Mittelerrhöhung einer Förderungszusage der Vorjahre, wird in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt

/VERWERTUNG

Gefördert werden Maßnahmen, die zur Verbreitung und marktgerechten Auswertung des österreichischen Films im In- und Ausland beitragen. Antragsberechtigt sind Verleih oder der/die HerstellerIn des zu fördernden Filmes bzw. der/die Durchführende der zu fördernden Maßnahme. Gefördert wird durch nicht rückzahlbare Zuschüsse, erfolgsbedingt rückzahlbare Zuschüsse bzw. unverzinsliche Darlehen.

FÖRDERUNGSDATEN 2011

90	Anträge zur Verwertung
78	Zusagen
3.049.781	selektive Förderung
22.000	Referenzfilmförderung
3.071.781	Förderungssumme Verwertung

//KINOSTART 9 / 26 Frauen / Männer (Regie)

Filmtitel	FörderungsempfängerIn/Verleih	Regie	Förderungsmittel
# unibrennt - Bildungsprotest 2.0 ^D	Thim Film	AG Doku, Coop 99 Film	45.000
Abendland ^D	Stadtkino Filmverleih	Nikolaus Geyrhalter	35.175
Alive!	Thim Film	Artan Minarolli	40.000
Am Ende des Tages	Thim Film	Peter Payer	56.013
American Passages ^D	Filmladen	Ruth Beckermann	36.500
Der Atem des Himmels	Bilgeri Film	Reinhold Bilgeri	90.000
Atmen	Thim Film	Karl Markovics	55.725
AUN - Der Anfang und das Ende aller Dinge	Stadtkino Filmverleih	Edgar Honetschläger	17.460
Barylli's Baked Beans	Thim Film	Gabriel Barylli	58.513
Black Brown White	Filmladen	Erwin Wagenhofer	58.097
Brand	Thim Film	Thomas Roth	49.950
Bulb Fiction ^D	Thim Film	Christoph Mayr	66.625
Cooking History ^D	Pool Filmverleih	Péter Kerekes	30.000
du und ich ^D	Thim Film	Ruth Rieser	44.021
Echte Wiener 2 - Die Deppat'n und die Gspritzt'n	Thim Film	Barbara Gräffner	90.000
Empire Me ^D	Elmo Movieworld	Paul Poet	50.000
Habermann	Thim Film	Juraj Herz	40.000
Hana, dul, sed... ^D	Stadtkino Filmverleih	Brigitte Weich, Karin Macher	30.785
Hexe Lilli - Die Reise nach Mandolan ^K	The Walt Disney Company	Harald Sicheritz	70.000
Hot Hot Hot	Pool Filmverleih	Beryl Koltz	50.000
Hot Spot ^D	Filmcasino & Polyfilm	Sabine Derflinger	46.886
Kottan ermittelt - Rien ne va plus	Thim Film	Peter Patzak	90.000
Mein bester Feind	Filmladen	Wolfgang Mumberger	52.425
Michael	Stadtkino Filmverleih	Markus Schleinzer	36.695
Na putu - Zwischen uns das Paradies	Filmcasino & Polyfilm	Jasmila Žbanić	19.600
One Way Trip (3D)	Thim Film	Markus Welter	74.562
Periferic	Filmladen	Bogdan George Apetri	17.500
Poll	Filmladen	Chris Kraus	44.500
Powder Girl	Thim Film	Phil Traill	65.700
Sennentuntschi	Thim Film	Michael Steiner	65.000
Die Vaterlosen	Thim Film	Marie Kreutzer	54.250
Vielleicht in einem anderen Leben	Filmladen	Elisabeth Scharang	43.000
Was du nicht siehst	Thim Film	Wolfgang Fischer	40.000
Whores' Glory ^D	Filmladen	Michael Glawogger	47.000
Wie man leben soll	Luna Film	David Schalko	72.000
GESAMT			1.782.981

^D Dokumentarfilm

^K Kinderfilm

//FESTIVALTEILNAHME 5 / 14 Frauen / Männer (Regie)

Filmtitel	FörderungsempfängerIn	Regie	Festival	Förderungsmittel
Abendland ^D	Geyrhalter Film	Nikolaus Geyrhalter		20.000
Atmen	Epo Film	Karl Markovics	Cannes, Quinzaine des Réalisateurs	40.000
AUN - Der Anfang und das Ende aller Dinge	Edoko Institute	Edgar Honetschläger		14.700
Black Brown White	Allegro Film	Erwin Wagenhofer		10.000
Empire Me ^D	Navigator Film	Paul Poet		6.600
Evolution der Gewalt ^D	Freibeuter Film	Friedrich Ofner	Locarno, Semaine de la Critique	13.500
Hana, dul, sed... ^D	Ri Filme	Brigitte Weich, Karin Macher		15.000
Herbstgold - Wettlauf gegen die Zeit ^D	Navigator Film	Jan Tenhaven		8.101
Der Kameramörder	Lotus Film	Robert A. Pejo		5.129
Mama Illegal ^D	Golden Girls Film	Eduard Moschitz		15.964
Mein bester Feind	Aichholzer Film	Wolfgang Murnberger	Berlin, Wettbewerb	25.000
Michael	Geyrhalter Film	Markus Schleinzer	Cannes, Wettbewerb	55.000
Plastic Planet ^{D 1}	Neue Sentimental Film	Werner Boote		22.000
Stilleben	Freibeuter Film	Sebastian Meise	San Sebastian, Wettbewerb	19.000
Tabu - Es ist die Seele ein Fremdes auf Erden	Eclipse Filmpartner	Christoph Stark		15.000
Tag und Nacht	Mobilefilm	Sabine Derflinger		17.700
Die Vaterlosen	Novotny & Novotny Film	Marie Kreutzer	Berlin, Panorama Spezial	25.000
Vielleicht in einem anderen Leben	Epo Film	Elisabeth Scharang	Zürich Film Festival 2010, Hauptbewerb	20.000
GESAMT				347.694

^D Dokumentarfilm

¹ Referenzfilmförderung

//SONSTIGE VERBREITUNGSMASSNAHMEN

	Titel	FörderungsempfängerIn	Förderungsmittel
	Akademie des Österreichischen Films, Jahresbeitrag	Akademie des Österreichischen Films	20.000
	"Atmen", Bewerbung für Oscar-Nominierung	Epo Film	15.000
	Austrian Film Commission, Aktivitäten	Austrian Film Commission	360.000
	Cinema Next - Kino Initiative	film:riss	9.000
	Crossing Europe Filmfestival, Linz	Crossing Europe Filmfestival	35.000
	Diagonale - Festival des österreichischen Films	Diagonale - Forum österreichischer Film	128.000
	DVD Herstellungen mit Audiodeskription und Untertitel für Gehörlose	Filmladen	15.000
	DVD und BluRay Produktion mit gehörlosen Untertitelung und Audiodeskription	Thim Film	56.500
	EU XXL Forum and Festival of European Film	EU XXL Kulturverein zur Förderung der europäischen Integration	10.000
	Frauen Film Tage 2012	proFrau - Plattform für Frauenrechte gegen Diskriminierung	7.000
	"Gypsy Spirit. Harri Stojka - Eine Reise"^D, englische Fassung	Interspot Film	14.105
	Internationales Berg & Abenteuer Filmfestival, Graz 2010	Robert Schauer Film	10.000
	"Kick Off"^D, DVD-Erstellung	Filmladen	2.000
	Kino auf Rädern	Burgel Czeitschner Film	100.000
	Kino auf Rädern 2012	Burgel Czeitschner Film	100.000
	"Little Alien"^D, DVD-Erstellung	Mobilefilm	4.000
	"Mahler auf der Couch", DVD-Erstellung	Barrierefrei Filme	4.000
	MIPCOM, 2010	Film Austria	4.000
	MIPCOM	Film Austria	6.000
	"New York ... November", deutschsprachige Synchronisation	Finnworks	13.000
	One World Film Clubs - Österreich	Standbild	10.000
	"Still Learning" Präsentation der DVD-Reihe, Talentschau 2010	Verein der Freunde der Filmakademie Wien	5.000
	this human world - Int. Filmfestival der Menschenrechte 2012	this human world	5.000
	"Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott", DVD-Erstellung	Luna Film	3.500
	Videographie II - Ferry Radax	Felix Radax	5.000
	GESAMT		941.105

^D Dokumentarfilm

Angaben, wenn nicht anders angegeben, beziehen sich auf 2011

/BERUFLICHE WEITERBILDUNG

Die berufliche Weiterbildung soll dem/der FörderungsempfängerIn ermöglichen, internationale Erfahrungswerte zu gewinnen.

Antragsberechtigt sind künstlerische, technische und kaufmännische MitarbeiterInnen im Filmwesen. Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer, von der Einkommensteuer befreiter Zuschüsse für Einzelpersonen in Höhe von 1.000 Euro/Monat (Richtsatz) vergeben.

FÖRDERUNGSDATEN 2011

29 Anträge zur beruflichen Weiterbildung

28 Zusagen

**Förderungssumme
49.488 berufliche Weiterbildung**

15 / 13 Frauen / Männer

	Titel	FörderungsempfängerIn	Förderungsmittel
	ateliers du cinéma européen workshop	Ebba Sinzinger	5.500
	Babylon Workshop Rotterdam	Tereza Kotyk	250
	-	Clara Trischler	260
	EAVE (European Audiovisual Entrepreneurs), Europe Audiovisual Programm	Claudia Wohlgenannt	4.000
	EAVE, European Producers Workshop 2012	Eva Testor	6.000
	EAVE, Film Finance Forum	Sabine Gruber	1.300
	-	Claudia Stanetty	1.200
	EAVE, Film Marketing Workshop 2010	Arash T. Riahi	900
	EAVE, Film Marketing Workshop	Nora Friedel	1.265
	-	Ute Springer	1.200
	Eurodoc	David Bohun	2.600
	European Post Production Connection 2010	Sabine Gruber	1.250
	IDFAcademy (The International Documentary Film Festival Amsterdam)	Sebastian Brameshuber	650
	Pixel Lab Workshop	Arash T. Riahi	2.500
	Rights Clearance Workshop	Marie Tappero	500
	Robert McKee's Story Seminar	Senad Halilbasic	750
	-	Ursula Wolschlager	750
	Seminar - Filmgeschäftsführung	Sabine Gruber	190
	Sources II, Projects & Process	Johannes Rosenberger	750
	Sources II, Training Mentors for European Screenwriters 2010	Robert Buchschwenter	367
	-	Ursula Wolschlager	367
	Sources II, Development Workshop	Sepp Reinhard Brudermann	1.800
	-	Markus Heltschl	1.800
	-	Robert Herzl	1.800
	-	Goran Rebic	1.800
	Weiterbildung Kamera	Klemens Koscher	5.920
	Weiterbildung Dramaturgin/Lektorin	Judith Doppler	2.690
	Werner Herzog's Rogue Film School	Friedrich Ofner	1.129
	GESAMT		49.488

/SONSTIGE FÖRDERUNG

	Titel	FörderungsempfängerIn	Förderungsmittel
	Castinggespräche	Verband Österreichischer FilmschauspielerInnen	6.500
	"Diverse Geschichten", Stoffentwicklungsprogramm - Saison II	Witcraft Szenario	8.000
	Drehbuchforum Wien, Aktivitäten	Drehbuchforum Wien	100.000
	GESAMT		114.500

REFERENZFILME /2011

Aufgrund eines erfolgreichen, den Förderungsvoraussetzungen entsprechenden Kinofilms (Referenzfilm), vergibt das Filminstitut nicht rückzahlbare Zuschüsse (Referenzmittel). Der künstlerische und/oder der wirtschaftliche Erfolg des jeweiligen Referenzfilms wird aus dem Zuschauererfolg im Inland sowie der Teilnahme bzw. Preisauszeichnung bei international bedeutsamen Festivals (Festivalliste des Filminstituts) ermittelt.

Die Berechnung der Referenzmittel richtet sich nach jenen Förderungsrichtlinien, die zum Zeitpunkt des ersten referenzmittelauslösenden Ereignisses gültig sind.

Antragsberechtigt ist der/die ProduzentIn des Referenzfilms. Die Referenzmittel sind grundsätzlich für die Herstellung eines neuen Vorhabens zu verwenden. Bis zu maximal 80.000 Euro

der zur Verfügung gestellten Referenzmittel können frei für Stoff- und Projektentwicklungen sowie sämtliche Maßnahmen der Verwertung verwendet werden. Weiters fördert das Filminstitut durch Zusatzbeträge („incentive funding“) auch die Entwicklung von neuen Stoffen. Antragsberechtigt sind AutorIn und RegisseurIn des Referenzfilms.

Ab 2011 ist die Gesamthöhe der Referenzmittel mit maximal 40% des für Förderungen zur Verfügung stehenden Budgetanteils begrenzt. Übersteigen die Referenzmittelanprüche insgesamt diese Obergrenze sind diese aliquot zu kürzen.

Die Referenzmittel werden zu gleichen Teilen auf künstlerische und wirtschaftliche Erfolge aufgeteilt.

Referenzauslösend

> 100.500 Besuche

AM ANFANG WAR DAS LICHT

Dokumentarfilm

P: Allegro Film, R: P.A. Straubinger

Referenzmittel: 319.703 Euro

Referenzauslösend

> 76.500 Besuche

DER FALL DES LEMMING

P: Allegro Film, R: Nikolaus Leytner

Referenzmittel: 333.846 Euro

Referenzauslösend

> 21.000 Besuche, Internationale Filmfestspiele Berlin 2010: im Wettbewerb

JUD SÜSS - FILM OHNE GEWISSEN

P: Novotny & Novotny, R: Oskar Roehler

Referenzmittel: 239.074 Euro

Referenzauslösend

> 29.500 Besuche

LITTLE ALIEN

Dokumentarfilm

P: Mobilefilm, R: Nina Kusturica

Referenzmittel: 266.947 Euro

Referenzauslösend

> 16.000 Besuche, Internationale Filmfestspiele Venedig 2009: im Wettbewerb

LOURDES

P: Coop 99 Film, R: Jessica Hausner

Referenzmittel: 265.125 Euro

Referenzauslösend

> 4.500 Besuche, Filmfestival Locarno 2008: „Silberner Leopard“

MÄRZ

Nachwuchsfilm

P: Coop 99 Film/Händl Klaus Film,

R: Händl Klaus

Referenzmittel: 225.797 Euro

Referenzauslösend

> 26.000 Besuche

MEIN HALBES LEBEN

Dokumentarfilm, Nachwuchsfilm

P: Geyrhalter Film/Marko Doring Film,

R: Marko Doring

Referenzmittel: 334.937 Euro

Referenzauslösend

> 112.000 Besuche

PLASTIC PLANET

Dokumentarfilm

P: Neue Sentimental Film, R: Werner Boote

Referenzmittel: 412.239 Euro

Referenzauslösend

> 18.500 Besuche, Internationale Filmfestspiele Berlin 2010: im Wettbewerb

DER RÄUBER

P: Geyrhalter Film, R: Nikolaus Geyrhalter, Benjamin Heisenberg

Referenzmittel: 236.199 Euro

Referenzauslösend

> 40.000 Besuche

Internationale Filmfestspiele Berlin 2008: im Panorama, Nominierung „Auslands-Oscar“ 2009

REVANCHE

P: Prisma Film/Spielmann Film, R: Götz Spielmann

Referenzmittel: 347.852 Euro

Referenzauslösend

> 233.000 Besuche

DIE UNABSICHTLICHE ENTFÜHRUNG DER FRAU ELFRIEDE OTT

P: Dor Film, R: Andreas Prochaska

Referenzmittel: 419.752 Euro

Referenzauslösend

> 7.500 Besuche, Max Ophüls Preis 2009

UNIVERSALOVE

Nachwuchsfilm

P: KGP - Kranzelbinder Gabriele Production,
R: Thomas Woschitz

Referenzmittel: 240.066 Euro

Referenzauslösend

> 11.000 Besuche, Internationale Filmfestspiele Berlin 2009: im Panorama Special

DAS VATERSPIEL

P: Lotus Film, R: Michael Glawogger

Referenzmittel: 210.831 Euro

Referenzauslösend

> 124.000 Besuche, Internationale Filmfestspiele Cannes 2009: „Goldene Palme“, Nominierung „Auslands-Oscar“ 2010

DAS WEISSE BAND - EINE DEUTSCHE KINDERGESCHICHTE

P: Wega Film, R: Michael Haneke

Referenzmittel: 462.967 Euro

Referenzauslösend

> 189.000 Besuche

WÜSTENBLUME

P: Dor Film, R: Sherry Hormann

Referenzmittel: 53.389 Euro

FÖRDERUNGSZAHLUNGEN

		Förderungsauszahlungen ¹	
STOFFENTWICKLUNG			451.125
	Drehbuch- bzw. Konzepterstellung	274.350	
	Drehbuchentwicklung im Team	176.775	
PROJEKTENTWICKLUNG		624.912	624.912
HERSTELLUNG			10.812.054
	Kinofilm/Spielfilm	6.849.913	
	Kinofilm/Dokumentarfilm	1.720.815	
	Kinofilm/Nachwuchsfilm	2.241.326	
VERWERTUNG			2.740.055
	Kinostart	1.344.068	
	Festivalteilnahme	367.723	
	Sonstige Verbreitungsmaßnahmen	1.028.264	
BERUFLICHE WEITERBILDUNG		39.393	39.393
SONSTIGE FÖRDERUNG		119.288	119.288
GESAMT			14.786.827

SONSTIGE FILMFÖRDERNDE MASSNAHMEN

	Eurimages	535.505
	MEDIA Desk Österreich (gemeinsam mit der Europäischen Kommission)	77.874
	GESAMT	613.379

¹ Angaben in Euro

Förderungsauszahlungen 2011 gesamt

15.400.206

FILMPREISE

/INTERNATIONALE FILMPREISE

ABENDLAND

R: Nikolaus Geyrhalter

P: Geyrhalter Film

SPLIT, 16th International Festival of New Film, Special Mention
WARSCHAU, 8th Planete Doc Film Festival, Millennium Award/
Honorable Mention

ATMEN

R: Karl Markovics

P: Epo Film

BROMBERG, 19th International Film Festival of the Art of
Cinematography - Plus Camerimage, Best Director Debut
BRÜSSEL, 36th Royal Belgian Film Archive - Prix de l'Age d'Or &
Cinédecouvertes, Cinédecouverte 2011 - Prix du Public
CANNES, 64e Festival de Cannes - Quinzaine des Réalisateurs, Prix
Label Europa Cinemas
GONFREVILLE L'ORCHER, 12e Festival de cinéma du grain à
démoudre, The „Young Film Lover's“ Jury: Best Feature-length Film/
The „Young Scriptwriters“ Jury: Best Feature-length Film/Award of
the Public: Best Feature-length Film
KIEW, 41st International Film Festival „Molodist“, Grand Prix for best
feature film of the competition/FIPRESCI Prize
MISKOLC, 8th Jameson CineFest International Film Festival, Emeric
Pressburger Prize/International Ecumenical Award/Critics Award
POZNAN, 29th International Young Audience Film Festival Ale Kino!,
Golden Goat for the best live-action film for young people
QUEBEC CITY, 1st Film Festival - FCVQ, Prix de la Meilleure
Première Oeuvre
SÃO PAULO, 35th International Film Festival, Best Film Award
SARAJEVO, 17th Film Festival, Heart of Sarajevo Award for Best
Film/Heart of Sarajevo Award for Best Actor Thomas Schubert/CICAE
Award
ZÜRICH, 7. Film Festival, Goldenes Auge für den Besten Film im
Deutschsprachigen Spielfilmwettbewerb

HERBSTGOLD - WETTLAUF GEGEN DIE ZEIT

R: Jan Tenhaven

P: Navigator Film, Gebrüder Beetz (DE)

PRAG, 13th One World International Human Rights Documentary
Film Festival, VSEM Audience Award

DER KAMERAMÖRDER

R: Robert Adrian Pejo

P: Lotus Film/Andreas Hruza AV Medienbüro, Cobra
Film (CH), Mythberg Film (HU)

LECCE, 12. Festival de Cinema Europeo, SNGCI Prize to Best Actor
Merab Ninidze

LITTLE ALIEN

R: Nina Kusturica

P: Mobilefilm

Erasmus EuroMedia Grand Award 2011

LOURDES

R: Jessica Hausner

P: Coop 99 Film, Essential Film (DE), Thermidor Film
(DE), Société Parisienne de Production (FR)

2010 Guldbagge Award - Best Foreign Language Film

MICHAEL

R: Markus Schleinzer

P: Geyrhalter Film

HAIFA, 27th International Film Festival, FEDEORA Award -
Filmmakers of Tomorrow (ex aequo)
MELBOURNE, 60th International Film Festival, TeleScope Award for
Best New Talent from the EU
MISKOLC, 8th Jameson CineFest International Film Festival, Grand
Prix Spécial
MUMBAI, 13th Film Festival, Silver Gateway Special Jury Award/
Mumbai Young Critics Silver Gateway Award
MÜNCHEN, 29. Filmfest, Special Mention/CineVision Award
TRENCIANSKE TEPLICE, TRENCIN, 19th Art Film Fest, Special
Mention/Trencianske Teplice's Mayor Award
ZAGREB, 9th Film Festival, Golden Pram Award for the Best Feature
Film

NA PUTU - ZWISCHEN UNS DAS PARADIES

R: Jasmila Žbanić

P: Coop 99 Film, Deblokada Film (BA), Pola Pandora Film
(DE), Ziva (HR)

VILNIUS, 16th International Film Festival „Kino pavasaris“, CICAE
Award

PERIFERIC

R: Bogdan George Apetri

P: Aichholzer Film, Saga Film (RO)

CLUJ-NAPOCA & SIBIU, 10th Transilvania International Film
Festival, Romanian Days Award for Best Debut

NOVI SAD, 4th Cinema City International Film Festival, Exit Point
Competition: Best Director/Best Lead Actress (Ana Ularu)

VILNIUS, 16th International Film Festival „Kino pavasaris“, Best Film
Award

POLL

R: Chris Kraus

P: Dor Film, Kordes & Kordes Film (DE)

Deutscher Filmpreis 2011: Beste Kamera, Bestes Kostümbild, Bestes Bühnenbild, Bester Nebendarsteller: Richy Müller

DER RÄUBER

R: Benjamin Heisenberg

P: Geyrhalter Film, Peter Heilrath Film (DE)

DUBLIN, 9th Jameson International Film Festival, Dublin Critics Circle Award for Best Film

STILLEBEN

R: Sebastian Meise

P: Freibeuter Film/Lotus Film

SAN SEBASTIAN, 59th International Film Festival, Special Mention

TAG UND NACHT

R: Sabine Derflinger

P: Mobilefilm

OHIO, Athens International Film and Video Festival, Second Prize - Feature Narrative category

#UNIBRENNT -

BILDUNGSPROTEST 2.0

R: AG Doku, Coop 99 Film

P: Coop 99 Film

BIARRITZ, FIPA - 24e Festival International de Programmes Audiovisuels, FIPA d'Argent Special Prize

/NATIONALE FILMPREISE

ABENDLAND

R: Nikolaus Geyrhalter

P: Geyrhalter Film

Diagonale, Diagonale-Preis Schnitt des Verbandes Film- und Videoschnitt

BLACK BROWN WHITE

R: Erwin Wagenhofer

P: Allegro Film

Thomas-Pluch-Drehbuchwürdigungspreis

GYPSY SPIRIT. HARRI

STOJKA - EINE REISE

R: Klaus Hundsbichler

P: Interspot Film

Tageszeitung Kurier „Romy“, Beste Kino Dokumentation

DIE VATERLOSEN

R: Marie Kreutzer

P: Novotny & Novotny Film/Witcraft Szenario/KGP - Kranzelbinder Gabriele Production

BERLIN, 61. Internationale Filmfestspiele - Panorama Special, Lobende Erwähnung der Jury für den Besten Erstlingsfilm

BOLZANO, 25. Filmtage, Preis des Landes Südtirol für den besten Spielfilm

STARNBERG, HERRSCHING, SEEFELD, 5. Fünf Seen Filmfestival, Nachwuchsfilmpreis

VIELLEICHT IN EINEM ANDEREN LEBEN

R: Elisabeth Scharang

P: Epo Film, Filmline Productions (DE), Mythberg Film (HU)

ASHKELON, 8th „Jewish Eye“ - World Jewish Film Festival, Ashkelon's Mayor Prize for Best Feature Film

WHORES' GLORY

R: Michael Glawogger

P: Lotus Film, Quinte Film (DE)

VENEDIG, 68. Mostra Internazionale d'Arte Cinematografica - Selezione Ufficiale, Special Orizzonti Jury Prize

Quelle: Austrian Film Commission, Stand: 10.01.2012

JUD SÜSS - FILM OHNE GEWISSEN

R: Oskar Roehler

P: Novotny & Novotny Film/Lotus Film/Ulrich Seidl Film/Tara Film, Clasart Film (DE), Tele München (DE)

Österreichische Filmakademie „Österreichischer Filmpreis“, Beste Maske

Tageszeitung Kurier „Romy“, Beste Kamera Kinofilm

LOURDES

R: Jessica Hausner

P: Coop 99 Film, Essential Film (DE), Thermidor Film (DE), Société Parisienne de Production (FR)

Österreichische Filmakademie „Österreichischer Filmpreis“, Bester Schnitt

MAHLER AUF DER COUCH

R: Percy Adlon, Felix Adlon

P: Cult Film, Pelemele Film (DE)

Österreichische Filmakademie „Österreichischer Filmpreis“, Bestes Kostümbild, Beste weibliche Darstellerin Barbara Romaner

MEIN BESTER FEIND

R: Wolfgang Murnberger

P: Aichholzer Film, Samsa Film (LU)

Diagonale, Diagonale-Preis Schnitt des Verbandes Film- und Videoschnitt

MICHAEL

R: Markus Schleiner

P: Geyrhalter Film

Viennale, Wiener Filmpreis

DER RÄUBER

R: Benjamin Heisenberg

P: Geyrhalter Film, Peter Heilrath Film (DE)

Diagonale, Preis Innovative Produktionsleistung (VAM)

Österreichische Filmakademie „Österreichischer Filmpreis“, Beste Regie, Beste Tongestaltung, Bester männlicher Darsteller Andreas Lust

TAG UND NACHT

R: Sabine Derflinger

P: Mobilefilm

Diagonale, Diagonale-Preis Kostümbild

DIE UNABSICHTLICHE ENTFÜHRUNG DER FRAU ELFRIEDE OTT

R: Andreas Prochaska

P: Dor Film

Diagonale, Preis Innovative Produktionsleistung (VAM)

Österreichische Filmakademie „Österreichischer Filmpreis“, Bester Spielfilm, Bestes Drehbuch, Beste Musik

Tageszeitung Kurier „Romy“, Bester Kinofilm, Beste Regie Kinofilm, Bestes Buch Kinofilm

DIE VATERLOSEN

R: Marie Kreutzer

P: Novotny & Novotny Film/Witcraft Szenario/KGP - Kranzelbinder Gabriele Production

Diagonale, Diagonale-Preis Bildgestaltung (AAC)

Diagonale, Diagonale-Schauspielpreis Marion Mitterhammer und Johannes Krisch (auch für Vielleicht in einem anderen Leben, Kottan ermittelt - Rien ne va plus)

Diagonale, Großer Diagonale-Preis Spielfilm

VIELLEICHT IN EINEM ANDEREN LEBEN

R: Elisabeth Scharang

P: Epo Film, Filmline Productions (DE), Mythberg Film (HU)

Tageszeitung Kurier „Romy“, Bester Produzent Kinofilm

WOMEN WITHOUT MEN

R: Shirin Neshat

P: Coop 99 Film, Essential Film (DE), Société Parisienne (FR)

Österreichische Filmakademie „Österreichischer Filmpreis“, Beste Kamera, Bestes Szenenbild

Quelle: Austrian Film Commission, Diagonale, Viennale

//BESUCHSPREISE

Austrian Ticket (> 75.000 Besuche)

ECHTE WIENER 2 -

DIE DEPPAT'N UND DIE GSPRITZT'N

Bonus Film, Thim Film

HEXE LILLI -

DIE REISE NACH MANDOLAN

Dor Film, The Walt Disney Company

Quelle: Fachverband der Film- und Musikindustrie

EUROPÄISCHES UMFELD

EURIMAGES

EURIMAGES, 1989 als Teilabkommen des Europarates errichtet, fördert vor allem die Herstellung von Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen, die für eine Auswertung im Kino bestimmt und als Koproduktionen zwischen mindestens zwei Mitgliedsländern konzipiert sind. EURIMAGES unterstützt auch den Verleih von europäischen Kinofilmen, die keinen Zugang zum MEDIA-Programm haben.

Das Entscheidungsgremium von EURIMAGES ist das Direktionskomitee, mit der Abwicklung ist das im Europarat in Straßburg ansässige Sekretariat betraut. Die Projektbetreuung erfolgt durch das Filminstitut, die politische Vertretung im Komitee wird durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wahrgenommen.

2011 gab es die bisher wenigsten Einreichungen mit österreichischer Beteiligung, nur drei majoritäre und vier minoritäre Projekte lagen dem Komitee zur Begutachtung vor, keines erhielt eine Zusage. Einzig Michael Hanekes Film „Amour“/Wega Film brachte eine Zusage an Österreich (in Höhe von 60.000 Euro), nachdem das Projekt bereits 2010 von Eurimages gefördert worden war, aber erst 2011 mit österreichischer Beteiligung.

Im Bereich des Verleihs wurde die österreichische Niederlassung des deutschen Farbfilm Verleihs für den Kinostart eines serbischen Films gefördert. Darüber hinaus erhielten sechs Filme mit österreichischer Beteiligung Förderungen für den Verleih in Mazedonien und Serbien.

www.coe.int/eurimages

MEDIA DESK ÖSTERREICH

MEDIA 2007 ist das Programm der Europäischen Union zur Unterstützung der europäischen audiovisuellen Industrie. Das MEDIA Desk ist die lokale Informationsstelle, die Beratung bei der Antragstellung leistet, die Öffentlichkeitsarbeit erledigt und als Bindeglied zwischen den nationalen Förderinstitutionen und der Europäischen Kommission fungiert. In Österreich ist das MEDIA Desk im Filminstitut eingerichtet, die politische Vertretung im MEDIA Ausschuss in Brüssel wird vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wahrgenommen.

2011 vergab MEDIA knapp 2,3 Millionen Euro an die österreichische Filmbranche.

Dem europäischen Kinonetzwerk „Europa Cinemas“ gehören mittlerweile 24 österreichische Kinos an. Sechs österreichische Kinos profitierten von der MEDIA-Kinodigitalisierungsförderung, die 2011 erstmals vergeben wurde.

Mit der Einrichtung des MEDIA Produktionsgarantie-Fonds 2011 soll der Zugang zu Krediten für Produktionsfirmen erleichtert werden. Im Bereich Projektentwicklung wurden im Jahr 2011 zwei österreichische Projekte gefördert.

Das vielfältige Angebot an geförderten Trainingsinitiativen und Netzwerken wird von österreichischen Filmschaffenden gerne genutzt.

Auf mehrjährige Partnerschaften setzt MEDIA in der Festivalförderung (Crossing Europe) und VoD (Flimmit).

MEDIA 2007 läuft noch bis 2013, das Fortsetzungsprogramm im Rahmen von Creative Europe 2014-2020 wird derzeit verhandelt.

www.mediadeskaustria.eu

EFAD

Die European Film Agency Directors (EFAD) ist ein informelles Netzwerk der Leiter der nationalen öffentlichen Filmfördereinrichtungen in der Europäischen Union. Sämtliche im Rahmen von EFAD vertretene Filminstitute und Bundes-Filmförderinstitutionen haben die Aufgabe, die nationale und europäische Kinofilmkultur zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, haben die Mitgliedsstaaten Förderungen für das Kino und/oder den audiovisuellen Sektor auf nationaler Ebene entsprechend ihren spezifischen Bedürfnissen etabliert.

EFAD wurde mit dem Zweck gegründet, die gemeinsamen europäischen Interessen und Belange der nationalen (Bundes-) Förderungen untereinander, aber vor allem auch gegenüber der Europäischen Kommission (EK) und im Speziellen gegenüber der Generaldirektion für Wettbewerbsbelange, koordiniert und zielgerichtet zu vertreten. Innerhalb EFADs wurden dazu mehrere Arbeitsgruppen zu Spezialthemen wie z.B. Digitalisierung gebildet. Die wichtigste Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Thema „State Aids“, also mit der Frage der EU-rechtlichen Zulässigkeit staatlicher Beihilfen (Förderungen) für den Film. So wurde z.B. nicht zuletzt durch koordiniertes Vorgehen seitens EFAD die erstmals 2004 von der Kommission zur Disposition gestellte „Kinomitteilung“ aus dem Jahr 2001, die Basis sämtlicher Filmförderungen in Europa, vorläufig bis Ende 2012 verlängert. Eine Verschärfung der Zulässigkeit nationaler Filmförderungsmaßnahmen aus der Sicht der EU konnte so zumindest für weitere vier Jahre abgewendet werden.

Seit dem Frühjahr 2011 läuft die Endphase der Evaluierung der neuen Kinomitteilung. Mit der definitiven Fassung der (voraussichtlich unbefristeten) neuen Kinomitteilung ist bis längstens Ende Oktober 2012 zu rechnen.

KINOSTARTS 2011

Filmtitel	Produktion	Regie	Verleih	Kinostart	Besuche 2011
Na putu - Zwischen uns das Paradies	Coop 99 Film	Jasmila Žbanić	Filmcasino & Polyfilm	14.01.2011	4.704
Vielleicht in einem anderen Leben	Epo Film	Elisabeth Scharang	Filmladen	21.01.2011	11.248
Habermann	Wega Film (Kofin)	Juraj Herz	Thim Film	04.02.2011	1.432
Hexe Lilli - Die Reise nach Mandolan ^K	Dor Film/Mini Film	Harald Sicheritz	The Walt Disney Company	17.02.2011	117.807
Black Brown White	Allegro Film	Erwin Wagenhofer	Filmladen	18.02.2011	36.322
Cooking History ^D	Mischief Films	Péter Kerekes	Pooool Film	04.03.2011	847
Mein bester Feind	Aichholzer Film	Wolfgang Murnberger	Filmladen	11.03.2011	15.782
Powder Girl	Novotny & Novotny Film	Phil Traill	Thim Film	18.03.2011	11.479
Barylli's Baked Beans	Novotny & Novotny Film	Gabriel Barylli	Thim Film	25.03.2011	1.805
Abendland ^D	Geyrhalter Film	Nikolaus Geyrhalter	Stadtkino	01.04.2011	6.720
Die Vaterlosen	Novotny & Novotny Film/ Witcraft Szenario/ KGP - Kranzelbinder Gabriele Produktion	Marie Kreutzer	Thim Film	08.04.2011	20.443
Brand	Lotus Film/Prisma Film	Thomas Roth	Thim Film	29.04.2011	2.838
Poll	Dor Film	Chris Kraus	Filmladen	06.05.2011	5.735
AUN - Der Anfang und das Ende aller Dinge	Edoko Institute	Edgar Honetschläger	Stadtkino	06.05.2011	1.727
Periferic	Aichholzer Film	Bogdan George Apetri	Filmladen	20.05.2011	801
Was du nicht siehst	Stalker Film	Wolfgang Fischer	Thim Film	03.06.2011	1.532
Hana, dul, sed... ^D	Ri Filme	Brigitte Weich, Karin Macher	Stadtkino	24.06.2011	2.410
Alive!	Wildart Film	Artan Minarolli	Thim Film	01.07.2011	1.592
Sennentuntschi	Super Film	Michael Steiner	Thim Film	08.07.2011	3.641
Am Ende des Tages	Prisma Film	Peter Payer	Thim Film	26.08.2011	15.367
Michael	Geyrhalter Film	Markus Schleinzer	Stadtkino	02.09.2011	6.052
Whores' Glory ^D	Lotus Film	Michael Glawogger	Filmladen	09.09.2011	13.984
Bulb Fiction ^D	Neue Sentimental Film	Christoph Mayr	Thim Film	16.09.2011	10.562
One Way Trip (3D)	Super Film	Markus Welter	Thim Film	23.09.2011	49.127
Hot Hot Hot	Amour Fou Film (Kofin)	Beryl Koltz	Pooool Film	30.09.2011	383
Atmen	Epo Film	Karl Markovics	Thim Film	30.09.2011	74.221
Wie man leben soll	Dor Film	David Schalko	Luna Film	07.10.2011	35.437
Hot Spot ^D	Navigator Film	Sabine Derflinger	Filmcasino & Polyfilm	28.10.2011	1.253
American Passages ^D	Ruth Beckermann Film	Ruth Beckermann	Filmladen	25.11.2011	5.592
NEW YORK ...November [*]	Finnworks/Adrialpe Media	Joachim Krenn, Gerhard Fillei	Elmo Movieworld	30.11.2011	840
du und ich ^D	Kurt Mayer Film	Ruth Rieser	Thim Film	02.12.2011	1.180
Anfang 80 ^{**}	Geyrhalter Film	Sabine Hiebler, Gerhard Ertl	Stadtkino	30.12.2011	-

^D Dokumentarfilm

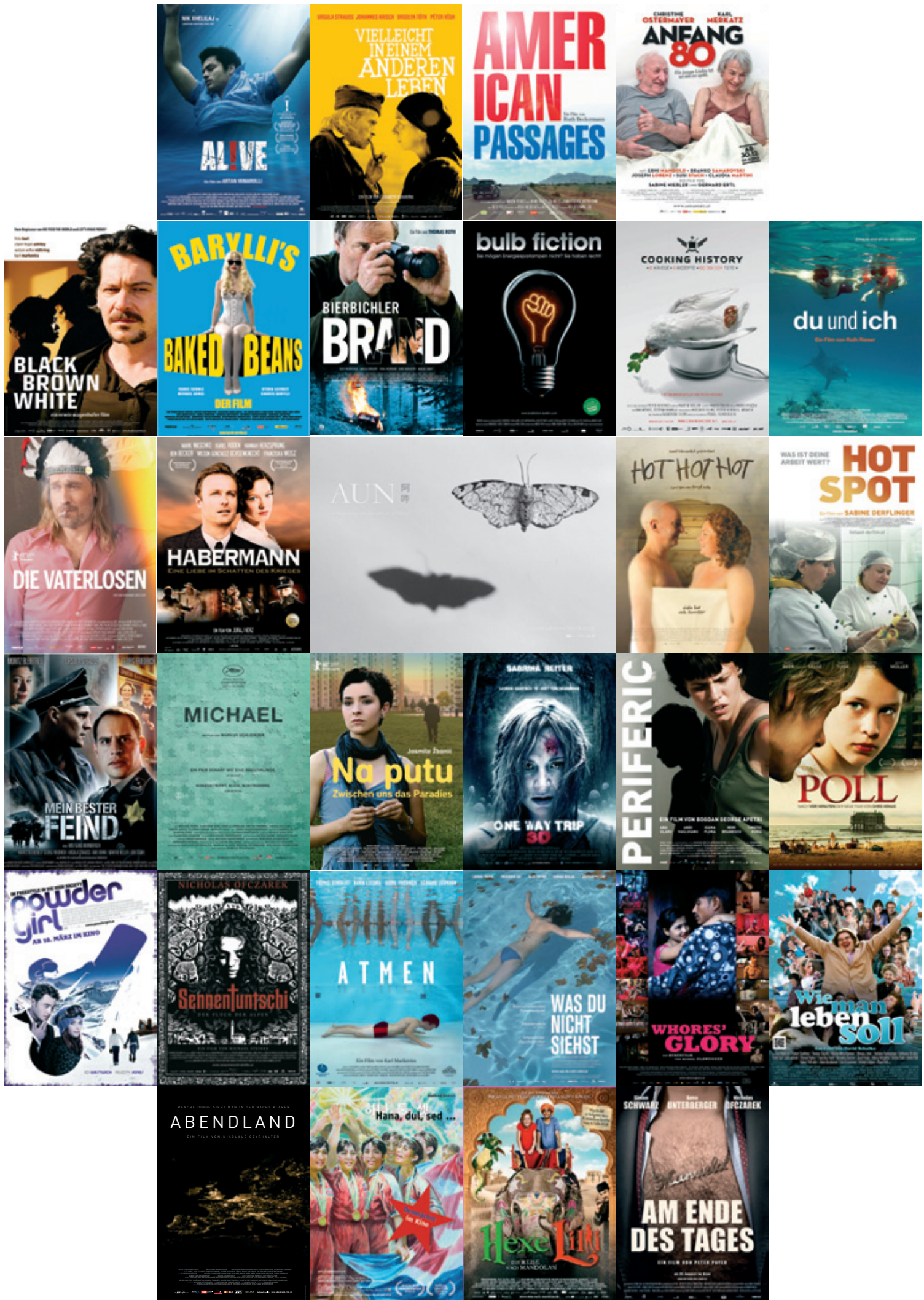
^K Kinderfilm

Kofin: Kofinanzierung

* Verwertungsförderung

** Besuchszahlen werden aufgrund statistischer Jahresabgrenzungen 2012 erfasst

Quelle: Verleihfirmen



FILME 2011 A-Z



Produktion: Geyrhalter Film

Abendland Dokumentarfilm

Manche Dinge sieht man in der Nacht klarer: „Abendland“ durchmisst in einer großen assoziativen Reise ein nächtliches Europa in vielen Facetten. Nacharbeit, Selbstvergessenheit, Lärm und Stille, Sprachverwirrung und Übersetzungsprobleme, erste Schritte ins Leben, Krankheit, Tod und verzweifelte Versuche, Grenzen zu überschreiten.

Drehkonzept: Wolfgang Widerhofer, Nikolaus Geyrhalter, Maria Arlamovsky

Regie: Nikolaus Geyrhalter

Kamera: Nikolaus Geyrhalter

Schnitt: Wolfgang Widerhofer

Ton: Lea Saby, Hjalti Bager-Jonathansson, Andreas Hamza, Lenka Mikulova, Nicolas Joly, Ekkehard Baumung



Produktion: Wildart Film (min)
Koproduktion: Art Film (AL), Agat Films (FR)

Alive! Spielfilm

Der lebenslustige Student Koli versteckt sich in einem Dorf, um einer Blutrache zu entgehen. Schnell wird ihm klar, dass er trotz des Risikos zurück muss zu seinem Leben in der Stadt. Doch die Angst verhindert jede Normalität.

Drehbuch und Regie: Artan Minarolli

Kamera: Jacques Bouquin

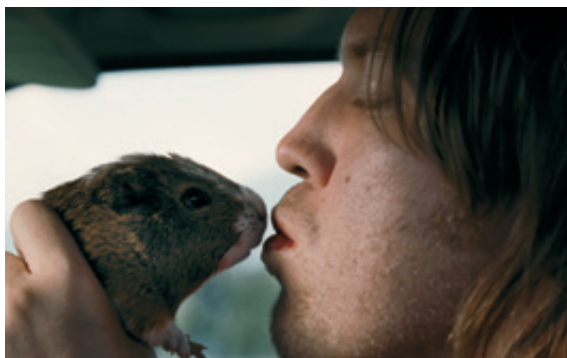
Schnitt: Oliver Neumann

Ton: Hjalmar Bager-Jonathansson, **Musik:** Baptiste Bouquin

Kostümbild: Emira Turkeshi

Szenenbild: Mihal Rama, Yili Beqiri

Besetzung: Nik Xhelilaj (Koli), Bruno Shllaku (Rok), Besart Kallaku (Fikja), Nijada Saliasi (Diana)



Produktion: Prisma Film

Am Ende des Tages Spielfilm

Drei Personen, zwei Autos, eine Straße von Wien nach Tirol und eine nervenzerfetzende Verfolgungsjagd innerhalb von 24 Stunden. Ein vergessen geglaubtes Geheimnis führt zwei Männer und eine Frau „Am Ende des Tages“ an die Grenzen von Schuld und Sühne.

Drehbuch: Kai Hensel

Regie: Peter Payer

Kamera: Thomas Prodingner

Schnitt: Cordula Werner

Ton: Heinz K. Ebner, **Musik:** Franz Hautzinger, Helmut Grössing, Thomas Mora

Kostümbild: Alfred Mayerhofer

Szenenbild: Peter Payer, Herwig Schretter

Besetzung: Nicholas Ofczarek (Wolfgang), Simon Schwarz (Robert), Anna Unterberger (Katharina)

FILME 2011 A-Z



Produktion: Ruth Beckermann Film

American Passages Dokumentarfilm

Zu Beginn ein Moment des Glücks. We're free! jubelt ein Afroamerikaner in Harlem, als hätte erst die Wahl Barack Obamas zum Präsidenten hunderte Jahre Sklaverei endgültig beendet. „American Passages“ führt in einer assoziativen Reise durch die USA: von desillusionierten Irak-Veteranen über homosexuelle Adoptivväter, schwarze Richterinnen, weiße Partylöwen bis zu einem Zuhälter am Spieltisch eines Casinos in Las Vegas. Ein episches Panorama Amerikas.

Drehkonzept und Regie: Ruth Beckermann

Kamera: Antoine Parouty, Lisa Rinzler

Schnitt: Dieter Pichler

Ton: Atanas Tcholakov, Matthew Dennis



Produktion: Geyrhalter Film

Anfang 80 Spielfilm

Für junge Liebe ist es nie zu spät. Rosa begegnet Bruno. Zwei Menschen, die sich eigentlich bereits im Abseits wähnten, erleben plötzlich, was das heißt: Dem großen Glück bedingungslos folgen. „Anfang 80“ - Wahre Liebe kennt keine (Alters-)Grenzen.

Drehbuch und Regie: Sabine Hiebler, Gerhard Ertl

Kamera: Wolfgang Thaler

Schnitt: Karin Hammer

Ton: Klaus Kellermann, **Musik:** Miloš Todorovski, Wolfgang Schloegl

Kostümbild: Dietlind Rott

Szenenbild: Conrad Moritz Reinhardt

Besetzung: Karl Merkatz (Bruno), Christine Ostermayer (Rosa), Erni Mangold (Herta), Branko Samarovski (Karl)



Produktion: Epo Film

Atmen Spielfilm

Ein 19-jähriger wegen Totschlags verurteilter junger Mann steht nach vier Jahren Haft an der Kippe zwischen vorzeitiger Entlassung und Verbüßung der Vollstrafe. Ein Job bei der Wiener Bestattung bringt ihn zurück ins Leben.

Drehbuch und Regie: Karl Markovics

Kamera: Martin Gschlacht

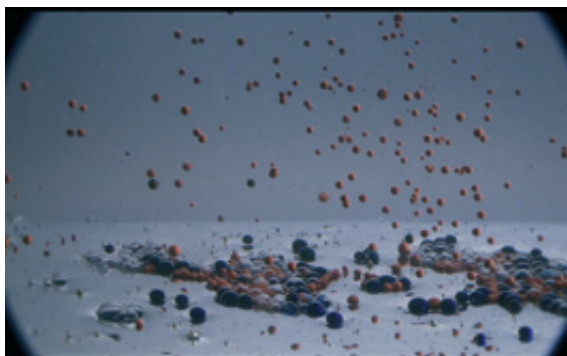
Schnitt: Alarich Lenz

Ton: William Edouard Franck, **Musik:** Herbert Tucmandl

Kostümbild: Caterina Czepek

Szenenbild: Isidor Wimmer

Besetzung: Thomas Schubert (Roman), Karin Lischka (Margit), Gerhard Liebmann (Walter), Georg Friedrich (Rudolf), Stefan Matousch (Gerhard), Georg Veitl (Jürgen), Klaus Rott (Leopold)



Produktion: Edoko Institute (maj)
Koproduktion: Ribo Film (JP)

AUN - Der Anfang und das Ende aller Dinge Spielfilm

Der japanische Erfinder Sekai stirbt beim Versuch alternative Energieformen zu schaffen. Ein Wissenschaftler aus Brasilia versucht sein Werk fortzusetzen und sieht sich mit Geistern konfrontiert. Mit seinem letzten Atemzug löscht er die Erde aus dem Universum.

Drehbuch: Edgar Honetschläger, Reinhard Jud

Regie: Edgar Honetschläger

Kamera: Hisaki Sanbongi, Hiroyuki Mizuno

Schnitt: Tomoko Hiruta, Seiji Harimoto, Harald Aue

Ton: Aonuma Nobuyuki, **Musik:** Christian Fennesz

Kostümbild: Makiko Kawai, **Szenenbild:** Etsuko Takeuchi, Yasushi Ohono

Besetzung: Hiyori Yuki (Aun 17), Rosanne Mulholland (Nympha), Saito Yosuke (Sekai), William Ferreira (Euclides), Tenji Kamogawa (Wissenschaftler), Komoto Kyoichi (Aun 40), Kazuto Taguchi (Aun 7)



Produktion: Novotny & Novotny Film

Barylli's Baked Beans Spielfilm

Nie wieder eine Beziehung! Kaum gedacht, steckt man schon wieder mitten drin. Die Geschichte beginnt eigentlich mit ihrem Ende. Martin und Maria stehen vor dem Scherbenhaufen ihrer Ehe und schießen sich im Zuge eines exzessiven Streites versehentlich über den Haufen. Dabei hat alles so gut angefangen und man hat wirklich daran geglaubt, diesmal alles richtig zu machen.

Drehbuch: Gabriel Barylli, nach dem Theaterstück von Gabriel Barylli „Ohio - Wieso?“

Regie: Gabriel Barylli

Kamera: Edwin Krieg

Schnitt: Rosana Saavedra Santis

Ton: Odo Grötschnig, **Musik:** Erwin Kiennast

Kostümbild: Maurizio Giambra, **Szenenbild:** Martin Reiter

Besetzung: Gabriel Barylli (Andreas), Michael Dangl (Martin), Sylvia Leifheit (Clarabella), Isabel Scholz (Maria)



Produktion: Allegro Film

Black Brown White Spielfilm

Der Trucker Don Pedro schleppt die Afrikanerin Jackie und deren Sohn illegal nach Europa. Dabei verliebt er sich in sie und verstrickt sich in immer größere Probleme.

Drehbuch: Erwin Wagenhofer, Cooky Ziesche

Regie: Erwin Wagenhofer

Kamera: Martin Gschlacht

Schnitt: Paul M. Sedlacek

Ton: Dietmar Zuson, **Musik:** Niño Josele

Kostümbild: Monika Buttinger, **Szenenbild:** Harald Haimböck

Besetzung: Fritz Karl (Don Pedro), Claire Hope Ashitey (Jackie), Theo Caleb Chapman (Theo), Wotan Wilke Möhring (Doc), Jurij Diez (Alf), Karl Markovics (Jimmy)

FILME 2011

A-Z



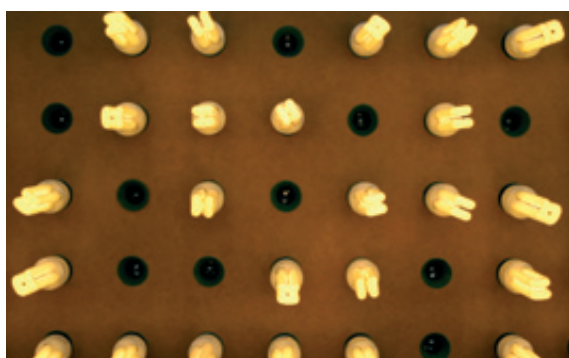
Produktion: Lotus Film/Prisma Film (maj)
Koproduktion: Tat Film (DE)

Brand

Spielfilm

Der Schriftsteller Brand verliebt sich in Angela, die Pflegerin seiner todkranken Frau, und gerät dadurch in eine Spirale aus Leidenschaft und Eifersucht.

Drehbuch und Regie: Thomas Roth
Kamera: Jo Molitoris
Schnitt: Bernhard Schmid
Ton: Michael Schlömer, **Musik:** Lothar Scherpe
Kostümbild: Erika Navas
Szenenbild: Georg Resetschnig
Besetzung: Josef Bierbichler (Brand), Angela Gregovic (Angela), Erika Deutinger (Martha), Karlheinz Hackl (Viktor), Heribert Sasse (Garleitner), Denis Moschitto (Celik), Manuel Rubey (Philip)



Produktion: Neue Sentimental Film (maj)
Koproduktion: Daniel Zuta Film (DE)

Bulb Fiction

Dokumentarfilm

Lüge und Wahrheit über das Ende der Glühbirne.

Drehkonzept und Regie: Christoph Mayr
Kamera: Moritz Gieselmann
Schnitt: Paul Sedlacek
Ton: Eick Hoemann, **Musik:** Andreas Lucas



Produktion: Mischief Films (maj)
Koproduktion: Péter Kerekes (SK), Negativ (CZ)

Cooking History

Dokumentarfilm

„Cooking History“ eröffnet eine Dimension der europäischen Geschichte, wie sie weder in Schulbüchern noch in Archiven zu finden ist. Neun Militärköche, die in sechs verschiedenen europäischen Kriegen im Einsatz waren, vermitteln in ihren Anekdoten und Erzählungen eine Ahnung von Leben und Sterben im „Apparat Krieg“, von Hoffnung, Sehnsüchten und Überlebensstrategien inmitten von Zerstörung und Ausweglosigkeit.

Drehkonzept und Regie: Péter Kerekes
Kamera: Martin Kollár
Schnitt: Marek Sulík
Ton: Jaroslav Hajda, **Musik:** Marek Piaček



Produktion: Kurt Mayer Film

du und ich Dokumentarfilm

„du und ich“, das sind Hiltraud und Franz, zwei Menschen wie sie unterschiedlicher kaum sein können: Sie ist körperlich beeinträchtigt, er nicht. Sie will Abwechslung, er ein ruhiges Leben. Was sie verbindet, ist die Liebe zueinander und die Fähigkeit, ihre Träume zu verwirklichen. In ihrem Debüt als Filmemacherin dokumentiert Ruth Rieser das außergewöhnliche Paar - das bei näherem Hinsehen so außergewöhnlich gar nicht ist.

Drehkonzept und Regie: Ruth Rieser

Kamera: Helmut Wimmer, Attila Boa, Volker Gläser, Sasi Horesh (Unterwasserkamera)

Schnitt: Michou Hutter, Andrea Wagner

Ton: Bruno Pisek, Linda Björk Steinhórsdóttir, **Musik:** Lonely Drifter Karen, Friedrich Gföllner



Produktion: Wega Film (Kofin)
Koproduktion: Art Oko Film (DE), KN Film (CZ)

Habermann Spielfilm

Als der angesehene Unternehmer Habermann die Halbjüdin Jana heiratet, freut sich jeder in dem Dorf im Sudetenland. Aber die friedlichen Zeiten enden jäh: Adolf Hitler holt die Sudetendeutschen „heim ins Reich“. Ein böses Omen, denn der unpolitische Habermann gelangt nun unversehens zwischen alle Fronten.

Drehbuch: Wolfgang Limmer nach der Novelle „Habermanns Mühle“ von Josef Urban

Regie: Juraj Herz

Kamera: Alexander Šurkala

Schnitt: Melanie Werwie

Ton: Thomáš Bělohradský, **Musik:** Elia Cmiral

Kostümbild: Simona Rybáková, **Szenenbild:** Petr Fořt

Besetzung: Mark Waschke (August Habermann), Karel Roden (Brezina), Ben Becker (Kosłowski), Hannah Herzprung (Jana Habermann), Wilson Gonzalez Ochsenknecht (Hans Habermann), Franziska Weisz (Martha Habermann)



Produktion: Ri Filme

Hana, dul, sed ... Dokumentarfilm, Nachwuchsfilm

Nordkorea gesehen durch die Augen und Beine der Spielerinnen seines Fußball-Nationalteams. Quer durch die Fremdheit der Kulturen kommen wir einer Gruppe beinharder und bezaubernder Athletinnen nahe - Bürgerinnen eines Staates, der im Rest der Welt als bizarre und schreckliche Führer-Kult-Operette berüchtigt ist.

Drehkonzept: Brigitte Weich

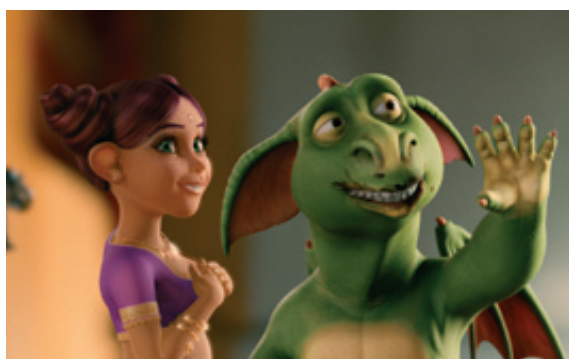
Regie: Brigitte Weich, Karin Macher

Kamera: Judith Benedikt

Schnitt: Michaela Müllner

Ton: Cordula Thym

FILME 2011 A-Z



Produktion: Dor Film/Mini Film (min)
Koproduktion: Blue Eyes Fiction (DE),
Trixter Productions (DE), Babelsberg Film (DE),
Buena Vista International (DE), Steinweg Emotion
Pictures (ES)

Hexe Lilli - Die Reise nach Mandolan

Spielfilm, Kinderfilm

Lilli ist die neue Superhexe! Nun steht ihr ein neues Abenteuer bevor: Die Reise nach Mandolan. Der Thron von Mandolan ist verhext. Lilli und Flugdrache Hektor eilen zur Hilfe.

Drehbuch: Bettine und Achim von Borries, KNISTER

Regie: Harald Sicheritz

Kamera: Thomas Kiennast

Schnitt: Alex Dittner

Ton: Max Vornehm, **Musik:** Thema Klaus Badelt, Musik von Ian Honeyman

Kostümbild: Bina Daigeler, **Szenenbild:** Christoph Kanter

Besetzung: Alina Freund (Lilli), Pilar Bardem (Surulunda), Anja Kling (Lillis Mutter), Jürgen Tarrach (Guliman), Ercan Durmaz (Abrasch), Tanay Chheda (Musa), Michael Mittermeier (Stimme von Hektor)



Produktion: Amour Fou Film (Kofin)
Koproduktion: Samsa Film (LU),
Artemis Productions (BE)

Hot Hot Hot Spielfilm

Als der introvertierte Angestellte Ferdinand in ein Sauna-Wellness Zentrum versetzt wird, entdeckt er eine ihm unbekannt Welt: eine Welt der Nacktheit, der Sinnlichkeit und des süßen Müßiggangs - kurz eine Welt aus all dem, was Ferdinand bisher panische Angst bereitet hat. Und ein Universum von Verführung und Anziehung, das sich Ferdinand durch die Begegnung mit seiner neuen Arbeitskollegin Mary-Ann eröffnet.

Drehbuch und Regie: Beryl Koltz

Kamera: Jako Raybaut

Schnitt: Amine Jaber

Ton: Carlo Thoss, **Musik:** Andre Dziezuk

Kostümbild: Uli Simon, **Szenenbild:** Christina Schaffer

Besetzung: Joanna Scanlan (Mary-Ann), Rob Stanley (Ferdinand),
Amber Doyle (Isadora), Angela Bain (Eleanor)



Produktion: Navigator Film

Hot Spot Dokumentarfilm

In der Küche des Wiener Restaurants „Michl's“ geht es um mehr als in anderen Küchen: nicht nur um das gute Essen und das perfekte Menü, sondern vor allem um die schwierige Rückkehr aus der Langzeitarbeitslosigkeit in ein Leben in Würde. Zunehmend fungiert das auf Verständnis und Unterstützung aufgebaute Beratungssystem auch als kontrollierende Instanz: Was kann ich? Was bin ich ohne Arbeit wert? Ein Film über Menschen, die versuchen, wieder auf die Beine zu kommen - und über die Hilfe, die unsere Gesellschaft dafür anbietet.

Drehkonzept: Michael Seeber

Regie: Sabine Derflinger

Kamera: Astrid Heubrandtner, Helmut Wimmer

Schnitt: Dieter Pichler

Ton: Gailute Miksyte, Linda Björk Steinhórsdóttir



Produktion: Aichholzer Film (maj)
Koproduktion: Samsa Film (LU)

Mein bester Feind Spielfilm

Victor Kaufmann und Rudi Smekal sind Freunde seit ihrer Kindheit. Doch Victor landet im KZ und Rudi bei den Nazis. Als Rudi Victor aus dem KZ nach Berlin bringen soll, ändert sich alles. Der jüdische Gefangene wird zum SS-Mann und der Sturmbannführer zum KZ-Häftling. Ein Spiel mit vertauschten Rollen, ein Spiel um Leben und Tod.

Drehbuch: Paul Hengge, Mitarbeit von Wolfgang Murnberger

Regie: Wolfgang Murnberger

Kamera: Peter von Haller

Schnitt: Evi Romen

Ton: Heinz Ebner, Bettina Mazakarini, Bernhard Maisch, **Musik:** Matthias Weber

Kostümbild: Martina List, **Szenenbild:** Isidor Wimmer

Besetzung: Moritz Bleibtreu (Victor Kaufmann), Georg Friedrich (Rudi Smekal), Ursula Strauss (Lena), Marthe Keller (Hannah Kaufmann), Udo Samel (Jakob Kaufmann)



Produktion: Geyrhalter Film

Michael Spielfilm, Nachwuchsfilm

Die letzten fünf Monate unfreiwilligen Zusammenlebens des 10-jährigen Wolfgang und des 35-jährigen Michael.

Drehbuch und Regie: Markus Schleiner

Kamera: Gerald Kerkletz

Schnitt: Wolfgang Widerhofer

Ton: Klaus Kellermann, **Musik:** Veronika Hlawatsch

Kostümbild: Hanya Barakat, **Szenenbild:** Katrin Huber, Gerhard Dohr

Besetzung: Michael Fuith (Michael), David Rauchenberger (Wolfgang), Christine Kain (Mutter), Ursula Strauss (Karin), Viktor Tremmel (Karins Mann), Gisela Salcher (Christa), Margot Vuga (Kellnerin Tirol)



Produktion: Coop 99 Film (min)
Koproduktion: Deblokada Film (BA),
 Pola Pandora Film (DE), Ziva (HR)

Na putu - Zwischen uns das Paradies Spielfilm

Die Liebe eines Ehepaares, das versucht ein Kind zu bekommen, ist überschattet von der Angst des Ehemannes und seinem Versuch, in einer radikal islamischen Gruppierung Erlösung zu finden. Die Geschichte eines Traumas und einer großen Liebe.

Drehbuch und Regie: Jasmila Žbanić

Kamera: Christine A. Maier

Schnitt: Niki Mossböck

Ton: Igor Čamo, Lars Ginzler, **Musik:** Brano Jakubović

Kostümbild: Lejla Hodžić, **Szenenbild:** Lada Maglajlić, Amir Vuk

Besetzung: Zrinka Cvitešić (Luna), Leon Lučev (Amar), Ermin Bravo (Bahrija), Mirjana Karanović (Nada), Marija Köhn (Großmutter), Nina Viočić (Šejla), Sebastian Cavazza (Dejo)

FILME 2011

A-Z



Produktion: Super Film (min)
Koproduktion: HesseGreutert Film (CH)

One Way Trip (3D) Spielfilm

Acht junge Leute wollen unter freiem Himmel ein Wochenende auf halluzinogenen Pilzen verbringen. Kaum geht die Party los, ist sie schon wieder vorbei: Im Dunklen wird einer von ihnen brutal niedergeschlagen. Ein Verwirrspiel um Leben und Tod setzt ein, das nur einer überleben wird.

Drehbuch: Matthias Bauer, Bastian Zach

Regie: Markus Welter

Kamera: Filip Zumbunn

Schnitt: Cécile Welter

Ton: Vincent Kappeler, **Musik:** Michael Sauter

Kostümbild: Carol Lucchetta, **Szenenbild:** Urs Beuter

Besetzung: Sabrina Reiter (Valerie), Melanie Winiger (Marlène), Martin Loos (Robert), Herbert Leiser (Pius), Matthias Britschgi (Lars), Aaron Hitz (Mike), Simon Käser (Thomas), Isabelle Barth (Sarah)



Produktion: Aichholzer Film (min)
Koproduktion: Saga Film (RO)

Periferic Spielfilm

Das Leben und Überleben in der Peripherie ist ein Drahtseilakt.

Drehbuch: Bogdan George Apetri, Tudor Voican

Regie: Bogdan George Apetri

Kamera: Marius Panduru

Schnitt: Eugen Kelemen

Ton: Bruno Pisek, Birgit Oberkircher, Alex Koller

Kostümbild: Brandusa Ioan, **Szenenbild:** Simona Paduretu

Besetzung: Ana Ularu (Matilda), Andi Vasluianu (Andrei), Ioana Flora (Lavinia), Mimi Branescu (Paul), Timotei Duma (Toma)



Produktion: Dor Film (min)
Koproduktion: Kordes & Kordes Film (DE)

Poll Spielfilm

Die romantische Geschichte eines jungen Mädchens, das kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges auf einem Gut im Baltikum einen verletzten Anarchisten versteckt und sich gegen ihre eigene Familie stellt.

Drehbuch und Regie: Chris Kraus

Kamera: Daniela Knapp

Schnitt: Uta Schmidt

Ton: Heinz Ebner

Kostümbild: Gioia Raspé

Szenenbild: Silke Buhr

Musik: Annette Focks

Besetzung: Paula Beer (Oda), Edgar Selge (Ebbo), Tambet Tuisk (Schnaps), Jeanette Hain (Milla), Richy Müller (Mechmershausen), Susi Stach (Gudrun), Erwin Steinhauer (Prof. Plötz)



Produktion: Novotny & Novotny Film (min)
Koproduktion: Cross Day Production (UK),
 Kaleidoscope Production (UK),
 Neue Bioskop Film (DE)

Powder Girl Spielfilm

Kim, ein junges englisches Mädchen von bescheidener Herkunft, bekommt eine Stelle in St. Anton/Arlberg. An dem noblen Skiort fühlt sie sich erst total fehl am Platze - bis sie ihr Talent am Snowboardfahren entdeckt und ihr Interesse an dem charmanten Sohn der Hausherren erwidert wird. Aber es gibt tausend Gründe, die gegen ein Happy End sprechen.

Drehbuch: Tom Williams

Regie: Phil Trill

Kamera: Ed Wild

Schnitt: Robin Sales

Ton: Odo Grötschnik, Frank Heidbrink, **Musik:** Christian Henson

Kostümbild: Leonie Hartard, **Szenenbild:** Benedikt Herfort

Besetzung: Felicity Jones (Kim), Ed Westwick (Jonny), Tamsin Egerton

(Georgie), Bill Nighy (Richard), Ken Duken (Mikki), Brooke Shields (Caroline)



Produktion: Super Film (min)
Koproduktion: Kontraproduktion (CH),
 Avventura Films (FR)

Sennentuntschi Spielfilm

Eine Steinlawine geht wie vom Himmel angekündigt knapp neben Trepunt runter und reißt drei Menschen in den Tod. Am nächsten Morgen taucht die scheinbar einzige Überlebende auf - eine junge Frau. Stumm und sonderbar.

Drehbuch: Michael Sauter, Michael Steiner, Stephanie Japp

Regie: Michael Steiner

Kamera: Pascal Walder

Schnitt: Benjamin Fueter

Ton: Christophe Giovannoni, **Musik:** Adrian Frutiger

Kostümbild: Pascale Suter, **Szenenbild:** Gerald Damovsky

Besetzung: Roxane Mesquida (Sennentuntschi), Nicholas Ofczarek

(Sebastian), Andrea Zogg (Erwin), Carlos Leal (Martin), Joel Basman (Albert)



Produktion: Novotny & Novotny Film/Witcraft
 Szenario/KGP - Kranzelbinder Gabriele Production

Die Vaterlosen Spielfilm, Nachwuchsfilm

Mit dieser Schwester haben die Geschwister nicht gerechnet: Geboren in einer alternativen Wohngemeinschaft, treffen sie Kyra nach über zwanzig Jahren anlässlich des Todes ihres gemeinsamen Vaters wieder. Kyra beginnt alten Geheimnissen nachzuspüren und die Geschwister graben gemeinsam zu den Wurzeln ihrer Kindheit. Marie Kreutzer erzählt in ihrem Debütfilm eine aufwühlende Reise in die Vergangenheit, über Zugehörigkeit und Einsamkeit, Bindung und Freiheit.

Drehbuch und Regie: Marie Kreutzer

Kamera: Leena Koppe

Schnitt: Ulrike Kofler

Ton: Odo Grötschnig, **Musik:** David Hebenstreit

Kostümbild: Veronika Albert, **Szenenbild:** Martin Reiter

Besetzung: Andreas Kiendl (Vito), Andrea Wenzl (Kyra), Emily Cox (Mizzi), Philipp Hochmair (Niki), Marion Mitterhammer (Anna), Sami Loris (Miguel), Pia Hierzegger (Sophie), Johannes Krisch (Hans)

FILME 2011 A-Z



Produktion: Epo Film (maj)
Koproduktion: Filmline Productions (DE),
Mythberg Film (HU)

Vielleicht in einem anderen Leben Spielfilm

Mit schwarzem Humor erzählt dieser berührende Film von einer Gruppe ungarischer Juden, die in einem österreichischen Dorf in den letzten Wochen des Kriegsjahres 1945 stranden. Das Auftauchen der Fremden öffnet bei den Einwohnern nicht nur die Ventile für Volkszorn, sondern weckt auch die Sehnsucht nach einem Leben, in dem Liebe und Musik ihren Platz haben.

Drehbuch: Silke Hassler, Peter Turrini, Koautorin Elisabeth Scharang nach dem Theaterstück „Jedem das Seine“ von Silke Hassler und Peter Turrini

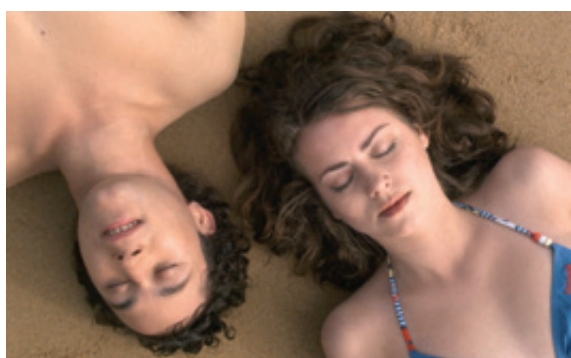
Regie: Elisabeth Scharang

Kamera: Jean-Claude Larrieu, **Schnitt:** Alarich Lenz

Ton: William Edouard Franck, **Musik:** Thomas Jarmer

Kostümbild: Margit Salzinger, **Szenenbild:** Alexandra Maringer

Besetzung: Ursula Strauss (Traudl), Johannes Krisch (Stefan), Péter Véggh (Lou), Orsolya Tóth (Zsuzsa), Franziska Singer (Poldi)



Produktion: Stalker Film (min)
Koproduktion: Lichtblick Film (DE)

Was du nicht siehst Spielfilm

Ein Jugendlicher, der den Verlust des Vaters nicht verarbeitet hat, wird durch die Begegnung mit einem verführerischen Geschwisterpaar in ein gewaltsames Verbrechen getrieben.

Drehbuch und Regie: Wolfgang Fischer

Kamera: Martin Gschlacht

Schnitt: Isabel Meier

Ton: William Franck, **Musik:** Wilhelm Stegmeier

Kostümbild: Annegret Stößel, **Szenenbild:** Sebastian Soukoup

Besetzung: Ludwig Trepte (Anton), Frederick Lau (David), Alice Dwyer (Katja), Bibiana Beglau (Luzia), Andreas Patton (Paul)



Produktion: Lotus Film (maj)
Koproduktion: Quinte Film (DE)

Whores' Glory Dokumentarfilm

Die Geschichten der Prostituierten, die hier an Hand einer filmischen Reise erzählt werden, kreisen um das Leben der einzelnen Frauen, ihre Lieben, Sehnsüchte, Hoffnungen, Bedürfnisse und Brutalitäten.

Drehkonzept und Regie: Michael Glawogger

Kamera: Wolfgang Thaler

Schnitt: Monika Willi

Ton: Paul Oberle, Ekkehard Baumung



Produktion: Dor Film

Wie man leben soll Spielfilm

Charlie, dick, patschert und liebenswert, ist ein „Sitzer“ wie er aus seinen Lebenshilfebüchern lernt. Aber auch für den Faulsten geht's ans Erwachsenwerden - und siehe da, das hat auch spannende Seiten zu bieten. Und einiges an Überraschungen.

Drehbuch: Thomas Maurer, David Schalko, nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Glavinic

Regie: David Schalko

Kamera: Marcus Kanter

Schnitt: Roland Rathmair, Evi Romen

Ton: Moritz Fritsch, **Musik:** Florian Horwath

Kostümbild: Alfred Mayerhofer, **Szenenbild:** Hannes Salat, Hubert Klausner

Besetzung: Axel Ranisch (Charlie), Robert Stadlober (Mirko), Thomas Stipsits (Walter), Marion Mitterhammer (Mutter), Bibiana Zeller (Tante), Stefanie Reinsperger (Claudia), Katharina Straßer (Veronika)

EUROPÄISCHE AUDIOVISUELLE INFORMATIONSTELLE

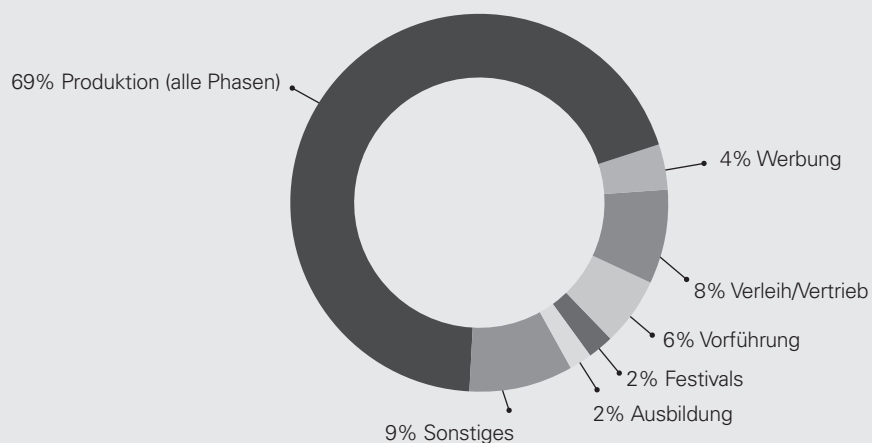
Die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle feiert 2012 den 20. Jahrestag ihrer Gründung. In dieser Zeit wurden Informationen zur öffentlichen Förderung der Film- und Fernsehindustrie in Europa gesammelt, ausgewertet und veröffentlicht. 2011 wurde u.a. folgender Bericht publiziert:

ÖFFENTLICHE FÖRDERUNGEN VON FILM- UND FERNSEHWERKEN IN EUROPA

Die für die europäische Filmindustrie lebenswichtige öffentliche Förderung stellt eine wesentliche Schnittstelle zwischen der öffentlichen Politik und der Dynamik des Marktes dar. Gegenstand des Berichts sind die Einrichtungen, die Fördermittel für Filme und audiovisuelle Werke bereitstellen. Der Bericht liefert für den Zeitraum 2005 – 2009 diverse Schlüsselindikatoren über die Aktivitäten der Fonds sowie eine Reihe von Länderprofilen mit den jüngeren Entwicklungen der supranationalen, nationalen und subnationalen Förderlandschaften.

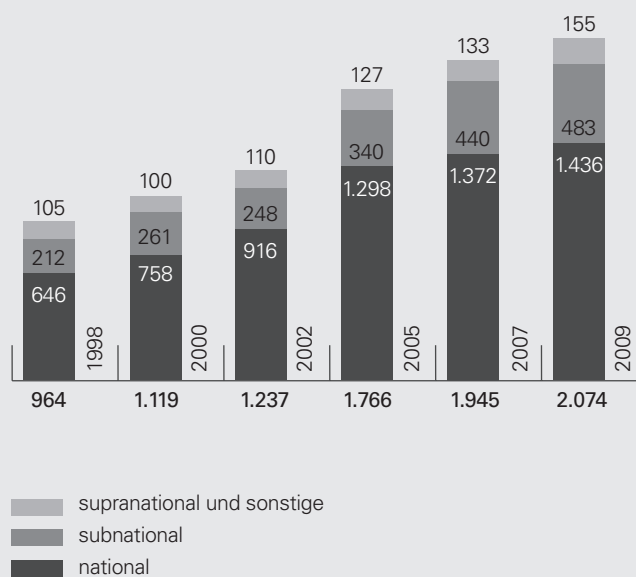
- Die Gesamteinnahmen nationaler und subnationaler Fördereinrichtungen in Europa beliefen sich 2009 auf 2,1 Mrd. Euro.
- Die Förderausgaben stiegen von 2005 bis 2008 im Schnitt um 6% pro Jahr, stagnierten aber 2009 (minus 0,2%).
- 2004 waren 208 und 2009 280 Fonds tätig - ein Plus von 72 Fonds, wobei die Zahl der regionalen und lokalen Fonds am stärksten wächst - ein Plus von 47.
- Die nationalen Fonds sind 2009 für 69% der Ausgaben verantwortlich, subnationale Fonds für 23%, die restlichen Ausgaben stammen von supranationalen Fonds und Fonds zur Förderung von nichteuropäischen Projekten.
- Mit 581 Mio. Euro war Frankreich 2009 das Land mit den höchsten Förderausgaben gefolgt von Deutschland, Italien, dem Vereinigten Königreich und Spanien. Die Förderausgaben pro Kopf der Bevölkerung beliefen sich auf geschätzte 2,6 Euro, in Island, Norwegen und Luxemburg auf ca. 11 Euro.
- Wichtigstes Element für die Finanzierung der Fonds waren öffentliche Quellen, aus denen 2009 über die Hälfte (54%) der Gesamteinnahmen stammte. Mit 28% der Gesamteinnahmen waren die Rundfunkveranstalter die zweitwichtigste Einnahmequelle.
- Mehr als zwei Drittel der Gesamtausgaben des Jahres 2009 entfallen auf die „Schaffung von Werken“, von der Drehbucherstellung über die Projektentwicklung bis zur Produktion.
- 65% der Gesamtausgaben zur Förderung der Schaffung von Werken wurden für Filme (Kurz -, Spielfilme) bereitgestellt, gegenüber 28% für Fernsehwerke. Auf digitale, multimediale und experimentelle Werke sowie Videospiele entfällt zusammen 1% der Gesamtausgaben.

Aufschlüsselung der Tätigkeiten über alle Fonds in Europa 2009



Förderausgaben in Europa 1998-2009

(in Millionen Euro)



Quelle: Öffentliche Förderung von Film- und Fernsehwerken in Europa, Europäische Audiovisuelle Informationsstelle

FILME 2012 Auswahl

Kinostart: 16.03.2012

THE BRUSSELS BUSINESS



Kinostart: 27.04.2012

KUMA



Kinostart: August 2012

360



Kinostart: Herbst 2012

DIE WAND



Kinostart: Herbst 2012

PARADIES



Kinostart: Herbst 2012

THE BOUNDARY MAN



INFO Ein Doku-Thriller, der eindringt in die Grauzone der europäischen Demokratie. Eine Expedition in die Welt der 15.000 Lobbyisten in Brüssel, der PR-Konglomerate, ThinkTanks und ihrer allumfassenden Netzwerke der Macht sowie ihrer engen Verflechtung mit den politischen Eliten. Ein Film, der die inoffizielle Version der Europäischen Einigung ans Licht bringt.

Drehkonzept und Regie: Friedrich Moser, Matthieu Lietaert **Produktion:** blue + green communication (maj) mit Visualantics (BE)

INFO Kuma handelt von der Freundschaft zwischen zwei Frauen einer türkischen Familie in Wien: Fatma, eine Mutter mit Prinzipien, die für die Familie alles ist und Ayse, einem Mädchen aus Anatolien, dem neuesten Familienmitglied. Diese Freundschaft wird auf die Probe gestellt, als ein Schicksalsschlag Ayse mehr von der Welt um sie herum entdecken lässt.

Drehbuch: Umut Dağ, Petra Ladinigg **Regie:** Umut Dağ **Produktion:** Wega Film **Besetzung:** Nihal Koldaş (Fatma), Begüm Akkaya (Ayse), Vedat Erincin (Mustafa), Murathan Muslu (Hasan)

INFO Inspiriert von Arthur Schnitzlers kontroversiellem Meisterwerk „Der Reigen“ vernetzt „360“ Charaktere aus verschiedenen Städten und Kulturen zu einem feinfühligem, humorvollen und unterhaltsamen Befund von Liebe, Liebelei und Sexualität am Beginn des 21. Jahrhunderts. Über Paris, London, Bratislava, Rio de Janeiro, Denver, Berlin und Phoenix kehrt der Film zu einem explosiven Schluss- und Höhepunkt an seinen Ausgangspunkt und in sein wild schlagendes Herz zurück - nach Wien.

Drehbuch: Peter Morgan **Regie:** Fernando Meirelles **Produktion:** Dor Film (min), Revolution Films (UK), O2 Filmes (BR), Fidélité Films (FR)

INFO Der Film erzählt vom individuellen Wandlungsprozess einer Frau, die durch ein unerklärbares Phänomen, die Wand, gezwungen wird, mit ihrem gewohnten Leben zu brechen und in einer fremden Welt ein völlig neues Leben zu führen.

Drehbuch: Julian Roman Pölsler nach der Romanvorlage von Marlen Haushofer **Regie:** Julian Roman Pölsler **Produktion:** Coop 99 Film (maj) mit Starhaus Film (DE) **Besetzung:** Martina Gedeck (Die Frau), Karl Heinz Hackl (Hugo), Ulrike Beimpold (Luise), Hans Michael Rehberg (Keuschler), Julia Gschnitzer (Keuschlerin)

INFO Eine Frau fährt als Sextouristin nach Kenia, um die Liebe zu finden. Die Schwester nützt ihren Urlaub, um Österreich wieder katholisch zu machen. Die Tochter fährt auf ein Diätcamp, wo sie die Unschuld verliert. Drei Frauen, drei Urlaube, drei Filme.

Drehbuch: Ulrich Seidl, Veronika Franz **Regie:** Ulrich Seidl **Produktion:** Ulrich Seidl Film (maj) mit Tat Film (DE), Société Parisienne (FR) **Besetzung:** Maria Hofstätter (Anna Maria), Nabil Saleh (Nabil), Margarete Tiesel (Teresa), Inge Maux (Terasas Freundin), Peter Kazungu, Carlos Mkutano und Gabriel Mwarua (Beachboys), Melanie Lenz (Melanie)

INFO Am Ende seines Lebens steht der Psychiater und Grenzforscher Wilhelm Reich wegen Betrugs vor Gericht. Sein Traum, das Individuelle im Menschen zu entfesseln, macht ihn zu einem gefährlichen Gegner eines amerikanischen Systems, das nach 1945 mit allen Mitteln die Weltvorherrschaft anstrebt. War es Wahnsinn, an die Freiheit des Menschen zu glauben, oder war Reich nur zur falschen Zeit am falschen Ort?

Drehbuch und Regie: Antonin Svoboda **Produktion:** Novotny & Novotny Film/Coop 99 Film **Besetzung:** Klaus Maria Brandauer (Wilhelm), Julia Jentsch (Eva), Jeanette Hain (Ilse), Jamie Sives (Hamilton), Birgit Minichmayr (Aurora), Shaun Aylward (Peter), Markus Schleinzer (Klein)

TERMINE 2012

06. Jänner
MEDIA Desk Einreichtermin Call 24/2011
i2i - Förderung der Finanzierungs- und
Versicherungskosten

13. Jänner
Eurimages Einreichtermin

15. Jänner
69th Golden Globe Awards

16. - 22. Jänner
Filmfestival Max Ophüls Preis

19. Jänner
Kinostart „Empire Me“; Paul Poet

24. Jänner
Filminstitut und ORF Film/Fernseh-
Abkommen Einreichtermin

25. Jänner - 05. Februar
41. International Film Festival Rotterdam

27. Jänner
Verleihung des Österreichischen Filmpreises

02. März
Kinostart „The Forgotten Space“; Allan
Sekula, Noël Burch

07. - 09. März
Eurimages Sitzung

13. März
1. Sitzung Stoffentwicklungsbeirat

16. März
Kinostart „The Brussels Business“;
Friedrich Moser, Matthieu Lietaert

20. - 25. März
Diagonale, Festival des österreichischen
Films

23. März
Kinostart „Spanien“; Anja Salomonowitz

27. - 28. März
1. Sitzung, Projektkommission

30. März
Kinostart „WHAT IS LOVE“; Ruth Mader
MEDIA Desk Einreichtermin Call 30/2011
Selektive Verleihförderung

03. Mai
Stoffentwicklungsbeirat
Einreichtermin

04. Mai
Kinostart „Evolution der Gewalt“;
Fritz Ofner

16. - 25. Mai
65. Festival de Cannes

24. Mai
2. Sitzung Stoffentwicklungsbeirat
Kinostart „Life Size Memories“;
Klaus Reisinger, Frédérique
Lengaigne

Jänner

März

Mai

12

Februar

09. - 19. Februar
62. Internationale Filmfestspiele
Berlin

14. Februar
Stoffentwicklungsbeirat
Einreichtermin

17. Februar
Kinostart „Yoko“; Franziska Buch

24. Februar
British Academy Film Awards

26. Februar
84. Academy Awards - Oscars

April

13. April
MEDIA Desk Einreichtermin Call
21/2011 Projektentwicklung und Slate
Funding
MEDIA Desk Einreichtermin Call
22/2011 Interaktive Werke

17. April
Filminstitut und ORF Film/Fernseh-
Abkommen Einreichtermin

19. April
Kinostart „The Future's Past - Creating
Cambodia“; Susanne Brandstätter

23. April
Eurimages Einreichtermin

24. - 29. April
Crossing Europe Filmfestival, Linz

25. - 28. April
EU-XXL, Forum and Festival of
European Film

27. April
Kinostart „Kuma“; Umut Dağ

30. April
MEDIA Desk Einreichtermin Call
29/2011 Festivalförderung
MEDIA Desk Einreichtermin Call
7/2012 Automatische Verleihförderung

Juni

01. Juni
Kinostart „Ruhm“; Isabel
Kleefeld

01. Juni
MEDIA Desk
Einreichtermin Call 36/2011
Promotion/Marktzugang

05. - 06. Juni
2. Sitzung,
Projektkommission

06. Juni
MEDIA Desk
Einreichtermin Call
24/2011 i2i - Förderung
der Finanzierungs- und
Versicherungskosten

11. Juni
MEDIA Desk
Einreichtermin Call 23/2011
TV-Herstellung

19. - 22. Juni
Eurimages Sitzung

29. Juni
MEDIA Desk
Einreichtermin Call 30/2011
Selektive Verleihförderung

29. Juni - 07. Juli
47. Karlovy Vary
International Film Festival

03. Juli
Filminstitut und ORF Film/Fernseh-
Abkommen Einreichtermin

04. September
3. Sitzung
Stoffentwicklungsbeirat

06. - 16. September
International Film Festival
Toronto

19. - 20. September
3. Sitzung, Projektkommission

21. - 29. September
International Film Festival San
Sebastian

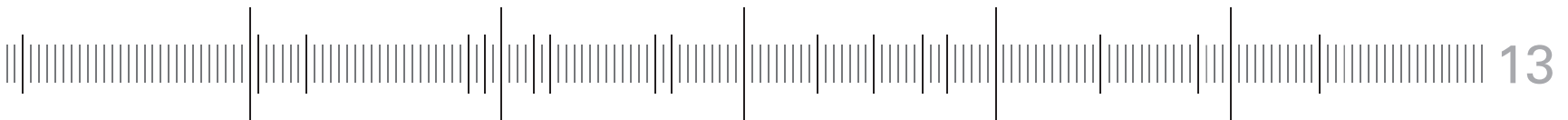
13. November
4. Sitzung
Stoffentwicklungsbeirat

27. - 28. November
4. Sitzung, Projektkommission

Juli

September

November



August

01. - 11. August
65. Festival internazionale del
film Locarno

07. August
Stoffentwicklungsbeirat
Einreichtermin

27. August
Eurimages Einreichtermin

29. August - 08. September
International Film Festival
Venice

Oktober

09. Oktober
Filminstitut und ORF Film/
Fernseh-Abkommen
Einreichtermin

16. - 18. Oktober
Eurimages Sitzung

22. Oktober
Eurimages Einreichtermin

25. Oktober
Stoffentwicklungsbeirat
Einreichtermin

25. Oktober - 07. November
50. Viennale, International Film
Festival

Dezember

11. - 13. Dezember
Eurimages Sitzung

CARTOONS VON TEX RUBINOWITZ

Seit 2010 entstehen die Anzeigen des Österreichischen Film Instituts in Zusammenarbeit mit Tex Rubinowitz.

Als Cartoonist veröffentlicht er regelmäßig in: Falter, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Der Standard, Titanic.
 Als Reisejournalist publiziert er regelmäßig im Falter sowie im ebenfalls in Wien erscheinenden Reisemagazin.
 Rubinowitz schreibt außerdem regelmäßig Beiträge für das kollektive Weblog Riesenmaschine. Für das Wiener Unternehmen Trześniewski hat er die Cartoons für die „unaussprechlich gute“ Werbekampagne gezeichnet.



Wir müssen reden –
gehen wir ins
Kino



IMPRESSUM

MEDIENINHABER, HERAUSGABER
UND HERSTELLER **ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT**

MAG. **ROLAND TEICHMANN** FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH

REDAKTION UND KONZEPT **ANGELIKA TEUSCHL** MITARBEIT **MARTINA KANDL**
MAG. A MAG. A

MITARBEIT **LUCIA SCHRENK** KONZEPT, KREATION **iSERVICE.AT**
MAG. A MAG. A UND GRAFIK

DRUCK **MITTERMUELLER.AT**

ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT

1070 **SPITTELBERGGASSE 3** **FILMINSTITUT.AT**
WIEN